**MAI** 2024

# LEUTASCHER
## GEMEINDEZEITUNG

Ausgabe 58/2024 • zugestellt durch Post.at • an einen Haushalt

**„HEIMAT bedeutet für mi die LUITASCH!
So a einzigartiges Tal gibt's koa zwoats Mal."**

Jakob Witting (Schuaster), Jungbürger

# Inhalt

Vorwort ..... 3

Aus der Gemeindestube ..... 4

Aktuelle Projekte ..... 18

Nachgefragt ..... 24
Im Gespräch mit Simone Neuner (Wirtseppeler)

Damals und Heute ..... 27

Leutascher Vereinsleben ..... 32

Service und Info ..... 39

Kurzmeldungen ..... 42

Blick von außen ..... 45

Veranstaltungskalender ..... 47

# Information

**Die nächste Leutascher Gemeindezeitung erscheint Mitte September 2024.**

**Redaktionsschluss:**
**Montag, 19. August 2024**

**Bei Interesse an einem Inserat auf der Rückseite der Leutascher Gemeindezeitung freuen wir uns jederzeit über Anfragen per E-Mail unter gemeindezeitung.leutasch@gmail.com.**

Impressum:
Leutascher Gemeindezeitung, 58. Ausgabe, Mai 2024. Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Leutasch, Kirchplatzl 128a, 6105 Leutasch. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Georgios Chrysochoidis. Offenlegung: Informationsblatt der Gemeinde Leutasch. Layout: Redaktionsteam. Druck: Druckerei Pircher GmbH.

Redaktionsteam:
Bgm. Georgios Chrysochoidis, Iris Krug, Robert Krug, Tessa Mellinger, Martina Nairz, Jochen Neuner, Maximilian Neuner, Astrid Schösser-Pichler

Bild Titelseite: Organisationsteam der Jungbürgerfeier. Foto: Iris Krug

# Vorwort

GEMEINDE LEUTASCH

**Liebe Leutascherinnen und Leutascher,**

**könnt ihr euch noch an eure Jungbürgerfeier erinnern? An meine denke ich sehr gerne zurück und ich werde diese einmalige Feier nie vergessen! Deshalb freue ich mich überaus, dass sich eine Gruppe junger Leutascher:innen für die Durchführung der traditionellen Jungbürgerfeier so intensiv einsetzt, obwohl diese Veranstaltung landauf landab reihenweise abgesagt wird, da kein großes Interesse mehr besteht.** Dies mag wohl auch am Informationsmangel liegen, denn leider wissen junge Menschen kaum noch, was eine Jungbürgerfeier bedeutet. Gott sei Dank wissen UNSERE jungen Gemeindebürger:innen um diese Tradition Bescheid!

Jungbürgerfeiern gibt es nur in Tirol, Vorarlberg, Liechtenstein und in der Schweiz. Damit begrüßen die Gemeinden ihre volljährigen Bürger:innen und laden sie ein, aktiv am Gemeindegeschehen und auch an der Gemeindepolitik mitzuwirken. Die jungen Menschen wiederum geloben im traditionellen Festakt, ihre Rechte als Bürger:in eines demokratischen Staates zu wahren, ihre staatsbürgerlichen Pflichten zu erfüllen und ihren Mitmenschen in Not beizustehen. Das mag für manche „verstaubt" klingen, aber gerade in unserer Zeit sind gewisse Werte wichtiger denn je. Zudem fördert diese einmalige Feier die Gemeinschaft und den Zusammenhalt unter der jungen Generation. Nach dem Festakt und einem reichhaltigen Festbuffet darf der Spaß natürlich nicht fehlen und so startet danach die „young generation party", die bis spät in die Nacht dauert und von einer Partyband begleitet wird.

Liebe Leutascher Jungbürger:innen,
der Leutascher Gemeinderat und ich, euer Bürgermeister, freuen uns sehr, euch bei eurer Jungbürgerfeier und „young generation party" am 6. September 2024, um 19.30 Uhr im Saal Hohe Munde herzlich begrüßen zu dürfen! WIR sind dabei!

**Euer Bürgermeister**

Jorge Chrysochoidis

**Amtszeiten**
**Gemeindeamt Leutasch**
Montag bis Freitag 07.00 bis 12.00 Uhr
Montag 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr

**Kontakt**
**Gemeindeamt Leutasch**
05214-6205
gemeinde@leutasch.gv.at
www.leutasch.at

**Kontakt Gemeindezeitung**
gemeindezeitung.leutasch@gmail.com

# Amtliche Mitteilungen

## Abfahrverbote auf dem Seefelder Plateau

Im Ortsgebiet von Mittenwald haben sich aufgrund des Ausweichverkehrs dramatische Szenen abgespielt. Foto: privat

**Wie bereits in mehreren Medien berichtet wurde, hat Bgm. Jorgo Chrysochoidis gemeinsam mit den Plateaubürgermeistern intensive Gespräche mit dem Land Tirol und dem Landkreisamt Garmisch-Partenkirchen betreffend die steigende Verkehrsbelastung der Plateaugemeinden geführt. Die vergangenen Reisewochenenden haben gezeigt, dass bei entsprechender Überlastung der B177 Seefelder Straße die einzelnen Orte vom Ausweichverkehr massiv belastet sind.** Auf den diversen Gemeindestraßen kann dadurch die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht mehr gewährleistet werden, weshalb von den Bürgermeistern entsprechende Entlastungsmaßnahmen gefordert wurden. Hierzu hat bereits am 29. Jänner 2024 ein Termin mit Landeshauptmann Anton Mattle und Vertretern des Amtes der Tiroler Landesregierung mit den politischen Vertretern aus Leutasch, Reith bei Seefeld, Scharnitz und Seefeld stattgefunden. Bei diesem Treffen wurde die Einführung von Abfahrverboten auf der B177 Seefelder Straße und die Prüfung von verschiedenen Entlastungsmaßnahmen gefordert.

Nachdem auch die Gemeinden auf bayerischer Seite massiv vom Ausweichverkehr betroffen sind, folgte am 21. Februar 2024 auf Einladung von Landrat Anton Speer im Landkreisamt Garmisch-Partenkirchen ein länderübergreifendes Abstimmungsgespräch, bei dem eine gemeinsame Vorgehensweise festgelegt wurde.

Am 22. Februar 2024 hat es dazu nochmals einen gemeinsamen Termin mit der Abteilung Verkehrsrecht vom Amt der Tiroler Landesregierung sowie Vertretern der Polizei, Landesstraßenverwaltung und der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck gegeben. Auf Drängen der Bürgermeister konnte man sich auf entsprechende Entlastungsmaßnahmen für die Gemeinden am Seefelder Plateau einigen. Ab Mai 2024 werden für sämtliche Abfahrten der B177 Seefelder Straße jeweils von Freitag bis Sonntag Abfahrverbote für den Durchreiseverkehr verordnet, sodass die Gemeindegebiete ausschließlich für den Zielverkehr befahren werden dürfen. Diese Abfahrverbote sind sowohl in Fahrtrichtung Süden als auch in Fahrtrichtung Norden vorgesehen.

## Was bedeuten diese Maßnahmen für die Region?

Zu Redaktionsschluss lagen ausschließlich die Verordnungsmuster für die Maßnahmen vor, das Ermittlungsverfahren lief bis 24. April 2024. In dieser Verordnung war Folgendes vorgesehen:

**1 Fahrverbote für alle Kraftfahrzeuge vom 9. Mai bis 3. Oktober 2024 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen jeweils von 07.00 bis 19.00 Uhr, wenn das Ziel in Italien oder einem Land liegt, das über Italien erreicht werden soll,** an folgenden Standorten (Auszug):

- Ortseinfahrt Scharnitz Nord in Fahrtrichtung Süden
- auf der L75 Bodenstraße in Fahrtrichtung Leutasch
- sämtliche Abfahrten von der B177 Seefelder Straße in den Gemeinden Seefeld und Reith bei Seefeld
- beim Grenzübergang Leutasch-Mittenwald in Fahrtrichtung Leutasch

**2 Fahrverbote für alle Kraftfahrzeuge vom 9. Mai bis 3. Oktober 2024 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen jeweils von 07.00 bis 19.00 Uhr, wenn das Ziel in Deutschland oder einem Land liegt, das über Deutschland erreicht werden soll,** an folgenden Standorten (Auszug):

- Ortseinfahrt Scharnitz Süd in Fahrtrichtung Norden
- auf der L35 Buchener Landesstraße in Fahrtrichtung Leutasch
- Ortseinfahrt Reith bei Seefeld Süd in Fahrtrichtung Norden

Damit wird sichergestellt, dass der Durchzugsverkehr auf der B177 Seefelder Straße bleiben muss oder bereits vorab eine andere Strecke gewählt wird. Das Abfahren in die Ortsgebiete, um einem Stau auszuweichen, ist verboten.

Die Bürgermeister vom Seefelder Plateau und vom Landkreis Garmisch-Partenkirchen mit Landrat Anton Speer (LK-Garmisch-Partenkirchen, 1. Reihe, 5.v.r.), Bezirkshauptmann Mag. Michael Kirchmair (1. Reihe, 4.v.r.), Landrat Josef Niedermaier (LK- Bad Tölz, 1. Reihe, 3.v.r.) und Behördenvertretern bei einer gemeinsamen Besprechung im Landkreisamt Garmisch-Partenkirchen. Foto: LK-GAP

## Werden die angeführten Straßen komplett abgesperrt?

Das kann aus heutiger Sicht noch nicht final beantwortet werden. In den Verordnungen ist ein Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge mit dem Fahrtziel Deutschland bzw. Italien vorgesehen. Der lokale Verkehr wird also jedenfalls möglich sein, wobei es, je nach Verkehrsaufkommen, natürlich zu Totalsperren kommen könnte.

## Dürfen Gäste in die Region anreisen?

Grundsätzlich dürfen Fahrzeuge, deren Ziel in der Region liegt, selbstverständlich über alle Verkehrswege anreisen. Ob und in welcher Form ein Nachweis von den Gästen vorgelegt werden muss, wird nach Bekanntwerden selbstverständlich entsprechend kommuniziert.

## Was erhofft man sich von dieser Maßnahme?

In erster Linie ist natürlich die Entlastung der niederrangigen Gemeindestraßen in der Region und damit auch der Bevölkerung das größte Ziel. Zudem ist die Wahrung der Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs sowie die Sicherstellung von etwaig notwendigen Einsatzfahrten ein wichtiges Anliegen. Langfristig sollen diese Maßnahmen zu einer Gesamtentlastung der Region führen, indem die B177 Seefelder Straße als alternative Nord-Süd-Transitroute uninteressanter wird.

**"Es ist nicht zu akzeptieren, dass unsere Region so massiv belastet wird. Deshalb muss der Durchreiseverkehr auf den hochrangigen Verkehrswegen bleiben und nicht die niederrangigen Gemeindestraßen überlasten.**

**Es ist im Wirkungsbereich des Bürgermeisters, die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs zu gewährleisten und das war nicht mehr möglich.**

**Selbst Einsatzfahrten waren an Hauptreisetagen so gut wie nicht mehr möglich. Auch in Hinblick auf eine bevorstehende Bemautung am Fernpass werden diese Maßnahmen definitiv Wirkung zeigen und die Ausweichroute über die B177 unattraktiv machen!"**

- Bgm. Jorgo Chrysochoidis -

## Mutter-Eltern-Beratung

An folgenden Donnerstagen
steht im Jahr 2024
von 09.30 bis 11.00 Uhr
die kostenlose Beratung für Eltern
zur Verfügung:

| |
|---|
| 23. Mai |
| 27. Juni |
| 25. Juli |
| 22. August |
| 26. September |
| 24. Oktober |
| 28. November |

Die Termine sind auch auf unserer Website **www.leutasch.at** zu finden.

Die Mutter-Eltern-Beratung freut sich auf euren Besuch.

# Aufruf zur Aufarbeitung von Schadholz

Viele Bäume konnten die Schneelast nicht tragen.
Foto: Gemeinde Leutasch

**Im Dezember vergangenen Jahres kam es in unserem Gemeindegebiet zu beträchtlichen Schäden durch Nassschnee. Vor allem zu spät durchforstete Nadelholzbestände, überalterte Bestände bzw. Kiefernbestände waren von dem Schadereignis betroffen.** Die Waldaufseher sind bereits viel unterwegs, um Schadholz zu lokalisieren und dies den Waldbesitzer:innen mitzuteilen. Diese Erhebungen können aber nicht nur die Waldaufseher durchführen. Deshalb sei auch an die Waldbesitzer:innen der Appell gerichtet, selbst die eigenen Waldflächen abzugehen. Das Schadholz, insbesondere die Einzelwürfe und Einzelbrüche von Fichten, muss so rasch wie möglich aufgearbeitet und aus dem Wald abgeliefert werden, um den Borkenkäfern das bruttaugliche Material zu entziehen. Ist dies nicht möglich, kann das Schadholz auch bekämpfungstechnisch (z.B. durch Entrinden) behandelt werden. Wir bitten daher dringend um Mitwirkung bei dieser notwendigen Forstschutzmaßnahme, um eine Massenvermehrung des Borkenkäfers in den Folgejahren zu vermeiden. Bei etwaigen Fragen sowie für Beratungen oder notwendige Hilfestellungen sind unsere Waldaufseher Simon und Hubert gerne erreichbar.

# Bürgermeister-Team wieder komplett

Das Plateau ist wieder komplett – Antrittsbesuch bei Neo-Bürgermeisterin Andrea Neuner in Seefeld.
Foto: Gemeinde Reith bei Seefeld

Über ein halbes Jahr fehlte am Seefelder Plateau das „vierte Rad am Wagen", genauer gesagt Seefelds Gemeindeoberhaupt. Am 25. Februar 2024 wurde dann Andrea Neuner zur neuen Bürgermeisterin der Gemeinde Seefeld gewählt. Die Regionsbürgermeister haben der neuen Kollegin einen Antrittsbesuch abgestattet und zur erfolgreichen Wahl gratuliert.

Liebe Andrea, wir wünschen dir und der Gemeinde Seefeld alles Gute und eine glückliche Hand bei den zukünftigen Entscheidungen!

# Umstellung auf LED-Straßenbeleuchung

**Wie schon seit einigen Jahren wird auch heuer wieder ein Teil der Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt. Vom Gemeinderat wurden dazu € 50.000 im Budget vorgesehen, womit der Ankauf und die Errichtung von 70 neuen Straßenlaternen umgesetzt werden kann.** Durch kontinuierliche Investitionen sollten bis 2026 sämtliche Beleuchtungskörper auf energieeffiziente Systeme umgestellt werden, wodurch knapp 70 % des Stromverbrauchs eingespart werden können.

# Europawahl am 9. Juni 2024

**Wir möchten unsere Bürger:innen seitens der Gemeinde Leutasch bei der bevorstehenden Europawahl optimal unterstützen.** Kurz vor der Wahl wird jedem Wahlberechtigten eine „Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2024“ zugestellt. Diese ist personalisiert und enthält einen Abschnitt, der am Sonntag, den 9. Juni 2024, gemeinsam mit einem amtlichen Lichtbildausweis ins Wahllokal mitzubringen ist. Wer am Wahltag nicht im Wahllokal wählen kann, beantragt am besten im Vorfeld eine Wahlkarte für die Briefwahl – dies erfolgt entweder persönlich in der Gemeinde Leutasch oder schriftlich mit der personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert.

**Wahlkarten müssen bis spätestens 5. Juni 2024 schriftlich bzw. bis spätestens 7. Juni 2024 um 12.00 Uhr mündlich beantragt werden und bis 9. Juni 2024 um 17.00 Uhr bei der entsprechenden Bezirkswahlbehörde einlangen. Weiters besteht die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal abzugeben.**

# Plateau wird Klima- und Energiemodellregion

Verantwortungsträger aller Plateaugemeinden bei der Ausarbeitung von Ideen für das Strategiepapier.
Foto: Regionalmanagement Innsbruck-Land

**Das Seefelder Plateau mit den Gemeinden Seefeld, Leutasch, Reith bei Seefeld und Scharnitz wird zur „Klima- und Energiemodellregion“ (KEM) ernannt und leistet einen wichtigen regionalen Beitrag zum Klimaschutz und zum Thema Energie.** Der Fokus liegt auf „Raus aus Öl und Gas“, der Erschließung bzw. Nutzung alternativer Energiequellen, der Sanierung von Gebäuden und Mobilität sowie dem umfassenden Thema der Bewusstseinsbildung. Bereits vor Ort gestartete Initiativen und deren Akteure sollen vernetzt werden, um effizienter und schlagkräftiger im Sinne des Klimaschutzes zu arbeiten. Weitere Vorhaben sollen unter professioneller Begleitung auf den Weg gebracht werden.

Für die Realisierung der Vorhaben wurde die Förderung des Klima- und Energiefonds zugesagt. Für die Detailplanung und Projektumsetzung wird nun ein:e KEM-Manager:in angestellt, der bzw. die für die Umsetzung und Koordination der Maßnahmen, den Kontakt zur Bevölkerung, die Wissensvermittlung usw. zuständig sein wird.

Im ersten Jahr wird von allen Beteiligten ein umfangreiches Umsetzungskonzept ausgearbeitet. Darauf aufbauend werden in den darauffolgenden zwei Jahren Maßnahmen zu den Themen Klimaschutz und Energie in der Region, wie beispielsweise Energiemonitoring, Radverkehr, E-Mobilität, Green Team oder Energieversorgung usw. umgesetzt werden.

## Kostenlose Notarsprechtage

Jeweils am ersten Dienstag des Monats finden für Fragen rechtlicher Angelegenheiten ab 16.00 Uhr Amtssprechtage statt, zu deren Inanspruchnahme eine kurze Anmeldung im Gemeindeamt bis zum Vorabend des angesetzten Termins erforderlich ist. Alle Termine sind auch unter **www.leutasch.at** jederzeit einsehbar.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4. Juni 2024 | Dr. Moser | 1. Oktober 2024 | Mag. Schafferer |
| 2. Juli 2024 | Dr. Sollerer | 5. November 2024 | Dr. Schwarz |
| 3. September 2024 | Dr. Kössler | 3. Dezember 2024 | Dr. Sigl |

# Luitasch hilft zamm

Viele Hände! Das Spendenlager leert sich!
v.l.n.r.: Iris Krug, Wolfgang Standler, Dr. Raphaela Trojer und Nina Weilguni. Foto: Alois Krug

**Nachdem durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine viele Menschen flüchten mussten und auch zu uns in die Leutasch kamen, konnten wir alle gemeinsam schon vielen Kriegsflüchtlingen helfen. Damals richteten wir mit EURER Hilfe auch ein Sachspendenlager ein, aus dem wir immer wieder wichtige Dinge verteilen konnten, wenn es dringend notwendig war.** Nachdem sich die Flüchtlingslage bei uns langsam beruhigt hat – was aber nicht bedeutet, dass wir nicht nach wie vor für andere da sind – haben wir überlegt, wie wir die Spenden sinnvoll weitergeben können. Auch wenn die Meldungen über die Not der Menschen in den ukrainischen Kriegsgebieten in den Medien sehr leise geworden ist, gibt es sie immer noch! Iris Zangerl-Walser, Vizebürgermeisterin von Zirl und Landtagsabgeordnete, unterstützt seit Jahren die Hilfstransporte von Siegfried Nagele, der immer in die Gebiete fährt, wo die Not am größten ist und die Hilfstransporte direkt an bedürftige Familien verteilt werden. Und so haben wir sortiert, verpackt, beschriftet und im Namen aller Spender:innen ganz viel Herz mit auf den Weg gegeben, als die Spielsachen, Schuhe, die Kinderkleidung, die Kinderwagen und -betten am 21. Februar 2024 Richtung Ukraine gingen.

...und los geht's Richtung Ukraine!
v.l.n.r.: Iris Zangerl-Walser, Siegfried Nagele und Iris Krug. Foto: Alois Krug

Alle Ausgaben der Leutascher Gemeindezeitung können online auf **www.leutasch.at** in der Rubrik „Bürgerservice" nachgelesen werden.

## Weihnachtsfreude

**Ganz viel Weihnachtsfreude der besonderen Art bereitete unsere Christbaumaktion: Der Baumarkt Leutasch stellte uns nach Geschäftsschluss 14 Christbäume gratis zur Verfügung! 1000 Dank!**

- 2 Bäumchen verschenkten wir an die Freiwillige Feuerwehr Leutasch, um das Friedenslicht zu umrahmen!
- 3 Bäumchen wurden mit riesengroßer Freude von dankbaren Mamas aus unserem Flüchtlingsheim ausgesucht und unsere Männer von der Feuerwehr lieferten die Bäume inklusive Friedenslicht frei Haus! Danke!
- 1 Bäumchen (inklusive Christbaumschmuck) brachte das Christkind zu einer Familie!
- 6 Bäumchen wurden gegen eine Spende verkauft und brachten € 165 für den Leutascher Sozialfonds ein! Danke!
- 2 Bäumchen blieben „einsam" zurück, aber genau diese beiden bereiteten noch große Freude, denn aus ihnen wurden „Glücksbäume" für das neue Jahr. Über 300 Glücksgedanken wurden bis Ende Februar 2024 von ihren Zweigen gepflückt.

Das Glück kommt oft unverhofft – wie ein Schneeball! Foto: Iris Krug

# 20 Jahre für unsere Senior:innen im Einsatz

Vize-Bürgermeister Stefan Obermeir und GRin Angelika Obermeir bedanken sich im Namen der Gemeinde bei Anni Neuner und Angelika Ripfl für die jahrelange wertvolle Arbeit. Foto: Iris Krug

**Die Hoangartstube durfte heuer ein ganz besonderes Jubiläum feiern. Oder besser gesagt zwei engagierte Damen, die sich seit 20 Jahren dafür einsetzen, dass unsere älteren Mitbürger:innen feine Stunden verbringen können.** Anni Neuner plauderte aus dem Nähkästchen – auch für die Ausflugsfahrten war das Team viele Jahre verantwortlich: „Ab Frühjahr 2004 durften wir die Aufgabe der Seniorenbetreuung übernehmen und auch viele Ausflüge begleiten. Die Tagesfahrten, Halbtagesausflüge und Dreitagesfahrten waren sehr abwechslungsreich. Besonders beliebt waren die dreitägigen Ausflüge, die auch oft von Altbürgermeister Thomas Mößmer begleitet wurden. Zwischen Bodensee und Wien, zwischen Altmühltal und Grado waren wir an wunderschönen Plätzen. Ganz besonders mit Freude verbunden war für uns auch immer die Begleitung durch Pfarrer Sepp Schmölzer, der stets für gute Unterhaltung sorgte und beispielsweise die Messe im Stephansdom in Wien oder in der Wallfahrtskirche auf der Insel Barbana bei Grado zum besonderen Erlebnis machte.“ Aber auch die Hoangartstube war und ist ein Platz für besondere Begegnungen: Besuche der Firmlinge, Maschgern am Faschingsdienstag oder die „Karterrunden“, die sich von Beginn an etabliert haben. Genauso wichtig ist die Hoangartstube aber auch für all jene, die einfach gerne auf einen netten Ratscher vorbeikommen. Fredi Neuner (Stadlanger) als ehemaliger Schützenhauptmann hat bis 2020 gemeinsam mit den Damen für das leibliche Wohl gesorgt, dieses „Amt“ hat Manfred Schöpf (Stiedl) als Mitglied der Schützen gerne übernommen.
Während Vize-Bürgermeister Stefan Obermeir und Angelika Obermeir als Obfrau des Sozialausschusses im Namen der Gemeinde Leutasch zum Gratulieren vorbeigekommen sind, haben Anni und Angelika den Spieß umgedreht: „Wir freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Nachmittage im Schützenheim und bedanken uns herzlichst für die schöne gemeinsame Zeit. Auch möchten wir uns bei der Gemeinde für die Unterstützung für die Hoangartstube bedanken.“

## Leutascher Senior:innen wieder unterwegs

Den gelungenen Auftakt der diesjährigen Ausflugssaison für die Leutascher Senior:innen bildete am 24. April 2024 eine Fahrt ins Außerfern zu „unserem“ Dekan Franzl, der wieder ein sehr nettes Programm zusammengestellt hat: In der Totenkapelle in Breitenwang konnte der interessante Totentanz angeschaut werden und nach dem Mittagessen stand eine spannende Führung in der Hammerschmiede von Vils am Programm. In der St. Anna Kirche nebenan wurde im Anschluss eine kleine Andacht – musikalisch umrahmt durch die Singgruppe Gabi – gefeiert. Vielen Dank an alle Beteiligten! Ein herzliches Danke gilt auch Wetterstein Reisen fürs Chauffieren.

Leutascher Senior:innen bei der St. Anna Kirche in Vils. Foto: privat

# Zwei neue Defibrillatoren für Leutasch

Im Eingangsbereich der Freiwilligen Feuerwehr Unterleutasch steht ein neuer Defi zur Verfügung. Foto: Gemeinde Leutasch

Auch bei der Infotafel in Klamm konnte ein Defi montiert werden. Foto: Gemeinde Leutasch

Neben den bereits bestehenden Standorten von Defis beim Leutascher Alpenbad, beim Biohotel Leutascherhof sowie beim Gemeindeamt in Kirchplatzl, wurden kürzlich zwei weitere Geräte montiert. Ein Defibrillator befindet sich bei der Feuerwehr Unterleutasch und ein weiterer beim Infoplatz Klamm. Jener im Gemeindeamt wurde jetzt ins Freie beim Haupteingang versetzt.

**Lebensretter App**

Das Österreichische Rote Kreuz und Hitradio Ö3 haben die „Team Österreich Lebensretter"-App initiiert. Per App werden registrierte freiwillige Ersthelfer:innen alarmiert, wenn es in ihrer unmittelbaren Nähe zu einem Atem-Kreislauf-Stillstand kommt. Werde auch du Lebensretter:in!
**www.roteskreuz.at/ich-will-helfen/team-oesterreich-lebensretter**

# Urnengräber

**Aufgrund der starken Nachfrage sind die Plätze bei der vor wenigen Jahren erweiterten Urnenwand am Friedhof Oberleutasch bald wieder belegt. Nachdem beim Bestand eine Erweiterung nicht mehr möglich ist, hat man sich auf einen anderen Standort und auch auf eine neue Lösung geeinigt.** Im Bereich der Leichenkapelle wurde als Muster eine Variante als Urnensäule aus Granit aufgestellt. Es handelt sich dabei um ein modernes Urnenbestattungssystem, das Platz für bis zu vier Urnen bietet. Beim zwischenzeitlich aufgestellten Muster ist allerdings nur ein Element mit einem aufgesetzten Segment versetzt, im Endeffekt sollen die Systeme aber mit jeweils zwei Segmenten aufgestellt werden. Es können auch passende Laternen und Vasen fix montiert werden und entsprechende Aufschriften graviert werden. Diese Variante wäre sowohl für den Friedhof in Oberleutasch als auch in Unterleutasch angedacht. Eine endgültige Entscheidung wird in einer Sitzung des Gemeinderates getroffen.

Muster der neuen Urnensäulen. Foto: Gemeinde Leutasch

Weitere Infos rund um die Gemeinde Leutasch: www.leutasch.at

# Lawinenkommissionskurs auf der Rauthhütte

Mit der Rauthhütte konnte ein idealer Kursort für die Lawinenkommission gefunden werden. Foto: Andreas Rauth

**Auf Ersuchen beim Lawinenwarndienst Tirol konnte im Dezember 2023 auf der Rauthhütte in Leutasch ein Lawinenkommissionskurs durchgeführt werden.** Beim zweitägigen Kursprogramm wurden 17 Kursteilnehmer von verschiedenen Kommissionen, davon sechs aus Leutasch sowie weitere aus Mittenwald, Mieming, Innsbruck, Vorarlberg und Kärnten wieder auf den neuesten Stand geschult. Neben den theoretischen Einheiten wurde großteils im Gelände gearbeitet. Für neue Kommissionsmitglieder war es sicher eine interessante Fortbildung und ein guter Einstieg in ihren neuen Einsatzbereich. Für die anderen war es wieder eine wichtige und willkommene Auffrischung. Schulungen sind periodisch mindestens innerhalb von fünf Jahren zu besuchen.

Kommissionsmitglieder werden von der Gemeinde vorgeschlagen und vom Land Tirol bestellt. Die ehrenamtliche und bedeutende Tätigkeit der Kommissionsmitglieder wird von der Bevölkerung oft nur dann wahrgenommen, wenn eine Sperre zu veranlassen ist – für die Sicherheit aller stellen wir unsere Freizeit gerne zur Verfügung.

■ Text: Kurt Nairz

# Frühjahrsputz

Um im Winter die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen die Straßen und Wege natürlich geräumt und gestreut werden. Sobald der Schnee dann weg ist und der Frühling erwacht, muss der Split, der sich an den Straßenrändern angesammelt hat, beseitigt werden. Dafür sorgen unsere fleißigen Gemeindebauhofmitarbeiter, die nebenbei auch den achtlos aus dem Auto geworfenen Müll aufsammeln. Auch wenn man meint, dass das ja zu ihrem Job gehört, wollen wir sie trotzdem einmal „vor den Vorhang“ holen und DANKE für diese sehr wichtige Arbeit sagen!

Bauhofmitarbeiter Alexander Seregdy – stets gut gelaunt – kümmert sich um die kleinsten Ecken und Winkel. Foto: Alois Krug

Gemeindegärtner Andreas Strodl kehrt den Rasen neben der Straße, damit bald alles wieder grünt. Foto: Alois Krug

# Neophyten – gekommen, um zu bleiben ODER die Geister, die ich rief…

## Hilf auch du mit, die zum Teil gefährlichen, eingewanderten Pflanzen zu bekämpfen

Marion Neuner, Hansi und Monika Neuner (Bantl) nahmen gemeinsam am Infoabend in Innsbruck teil. Foto: privat

**Der Ausschuss für Umwelt, Energie, Klima und Nachhaltigkeit hat sich ein Thema auf die Agenda gesetzt, das unseren unmittelbaren Lebensraum betrifft: Neophyten bzw. die Eindämmung der Ausbreitung dieser „neuen, gebietsfremden Pflanzen", bevor diese zum großen Problem werden. Gemeinderat, Bürgermeister und Bauhof und Hansi Neuner (Bantl), dem dieses Thema schon seit vielen Jahren ein Anliegen ist, sind mit im Boot.**

### Was sind Neophyten eigentlich?

Es sind gebietsfremde Pflanzenarten, die sich von ihrem Heimatstandort aus, vor allem durch menschliche Aktivitäten in andere Länder und Kontinente verbreitet haben. In Tirol haben manche dieser teils gefährlichen Pflanzen erst vor etwa 40 bis 50 Jahren Einzug gehalten und es ist daher ein noch „recht junges Problem". Durch den Klimawandel verbreiten sich die invasiven Arten nun aber auch in höheren Lagen und treffen hier auf unsere hochsensible Gebirgsflora. Sie verdrängen massiv die heimische Pflanzenwelt und tragen so zum Verlust vieler wertvoller Arten bei. Einige Neophyten sind zudem gesundheitsschädlich für Mensch und Tier.

### Was können bzw. müssen wir tun?

Um Natur, Mensch und Tier vor den Folgen der Gebietsfremdlinge zu schützen, hat das Land Tirol eine Strategie für Tirol im Umgang mit Neophyten erarbeitet. Dabei zählt man auf Information und Mithilfe der Bevölkerung. So kann man das Auftreten von Neophyten an die zuständigen Stellen melden (siehe Infobox) bzw. auch selbst im eigenen Garten aktiv gegen invasive Pflanzen vorgehen. Doch das geht nur, wenn man die Pflanzen (er-)kennt und weiß, wie man sie richtig entfernt und entsorgt. Sonst sind Entfernungsmaßnahmen möglicherweise sogar kontraproduktiv und die weitere Verbreitung der Neophyten wird ungewollt weiter unterstützt. Wichtig: Nicht einfach mit dem Rasenschnitt oder Biomüll „auswildern"! Ein kleiner Überblick über einige Pflanzenarten, die in Tirol als problematisch eingestuft werden und teilweise auch schon in Leutasch nachgewiesen wurden, soll hier helfen:

### 1 Beifuß-Ambrosie / Ragweed (Ambrosia artemisiifolia)

Beifuß. Foto: Mag. Dr. Konrad Pagitz

*Die Samen der einjährigen, vor allem für Pollenallergiker problematischen Pflanze, können bis zu 40 Jahre im Boden überdauern. Alle allergischen Reaktionen bis hin zu asthmatischen Beschwerden und auch Hautreaktionen wie Juckreiz, Schwellungen und Rötungen bei Berührungen sind möglich.*

**Maßnahmen:**

- **Entfernen (vor Blütenbildung):** Bei Einzelvorkommen oder lockeren Beständen können Pflanzen ausgerissen werden. Da die Pflanze gut schnittverträglich ist, muss bei einer Mahd, die kurz vor Blühbeginn erfolgen sollte, noch weiter alle drei Wochen gemäht waerden.
- **Zeitpunkte:** Pflanzen blühen in Tirol in der Regel ab der zweiten Augustwoche, Früchte entwickeln sich ab Ende August.
- **Entsorgen:** Pflanzenteile sind ohne Samen kompostierbar, Wurzeln gut abklopfen, Pflanzenmaterial mit Samen zum Restmüll; **Achtung**: Beim Umgang mit der Pflanze Schutzhandschuhe (Vermeidung Hautkontakt) und Atemschutz (während Blüte/ Pollenflug) tragen!

## 2 Südafrikanisches Greiskraut (Senecio inaequidens)

Südafrikanisches Greiskraut. Foto: Mag. Dr. Konrad Pagitz

*Das giftige Südafrikanische Greiskraut ist in Tirol massiv auf dem Vormarsch. Giftig für den Menschen, der bei Verzehr, etwa durch verunreinigtes Getreide oder Gemüse, erhebliche körperliche Schäden an Lunge, Leber und Blutgefäßen erleidet und auch für Nutztiere, wenn sie Pflanzenbestandteile durch das Futterheu aufnehmen.*

**Maßnahmen:**

- **Entfernen (vor Fruchtbildung):** Bei kleineren Flächen Pflanzen ausreißen, Kontrolle nach vier Wochen bzw. weitere drei Jahre lang, große Verbreitungsflächen sollten in etwa sechswöchigem Rhythmus gemäht werden.
- **Zeitpunkt**: Blüte zirka von Ende Mai bis in den Winter, dementsprechend lange auch die Fruchtbildung
- **Entsorgen**: Pflanzenteile, die keine Samen und unterirdische Teile enthalten, sind kompostierbar, Pflanzenmaterial mit Samen zum Restmüll; **Achtung**: Kompost, der viel Greiskräuter enthält, nicht für Gemüse- oder Kräuteranbau verwenden!

## 3 Drüsiges Springkraut (Impatiens glandulifera)

Drüsiges Springkraut. Foto: Mag. Dr. Konrad Pagitz

*Das Springkraut verbreitet sich schnell und massiv: Jede Pflanze bildet bis zu 25.000 Samen, die sie bis zu 7 Meter weit schleudern kann. Verbreiten kann sie sich auch über Gewässer, ihre Verbreitungsgrenze schiebt sich bereits gegen 1.600 Meter Höhe.*

**Maßnahmen:**

- **Entfernen:** Pflanze ausreißen oder bei großen Flächen auch mehrmalig einen möglichst bodennahen Schnitt durchführen
- **Zeitpunkt:** Kurz vor bis kurz nach Blühbeginn (je nach Standort etwa im Juni)
- **Entsorgen:** Samenfreie Pflanzenteile kompostierbar, Pflanzenmaterial mit Samen zum Restmüll

## 4 Riesenbärenklau (Heracleum mantegazzianum)

Riesenbärenklau. Foto: Mag. Dr. Konrad Pagitz

*Der Riesenbärenklau ist eine mehrjährige Pflanze aus dem Kaukasus, die sich unter anderem in Europa invasiv ausbreitet. Er erreicht eine Höhe von 4 bis 5 Metern, sein Stängel kann bis zu 10 Zentimeter Durchmesser stark werden. Wegen Substanzen, die die Haut lichtempfindlich machen, kann er in Kombination mit Sonnenlicht bei Berührung schmerzhafte Entzündungen bzw. Verbrennungen verursachen.*

**Maßnahmen:**

- **Entfernen:** zu Beginn der Fruchtreife (Ende Juli) Pflanze durch Abschneiden des Blütenstandes zum Absterben bringen, nach Möglichkeit Einzelpflanzen und beginnende Besiedelung sofort bekämpfen, um Ausbreitung zu verhindern
- **Zeitpunkt:** Einzelpflanzen können im Frühjahr oder Herbst ausgegraben bzw. ausgestochen werden.
- **Entsorgen:** Schnittgut ohne Wurzeln, Samen und Blüten sind kompostierbar, Pflanzenteile mit Samen gut verpackt im Restmüll entsorgen, **Achtung:** Bei der Bekämpfung Handschuhe und lange Kleidung tragen.

### Infobox: Wie kann jede und jeder von uns helfen?

**Fundmeldung:** Funde im Gemeindegebiet Leutasch können im **Gemeindeamt Leutasch** bei Amtsleiter Jochen Neuner (**05214-6205-71** oder **amtsleiter@leutasch.gv.at**) – am besten mit Bild und Standortbeschreibung – gemeldet werden.

**Artbestimmung und Maßnahmen:** Bei diesbezüglichen Fragen sind die **Uni Innsbruck** – Mag. Dr. Konrad Pagitz (**0512-50751059** oder **konrad.pagitz@uibk.ac.at**) oder **„Natur im Garten“** – Matthias Karadar, MSc (**naturimgarten@tsn.at**) gerne behilflich. Zudem gibt es einige nützliche Apps, wenn man sich bei der Pflanzenbestimmung nicht sicher ist.

# Jungbürgerfeier 2024

Bei unseren Teamtreffen kommt der Spaß nie zu kurz! Foto: Iris Krug

**Im Juli 2023 entschieden wir – eine Gruppe von neun Leutascher Jungbürger:innen – uns dazu, die diesjährige Jungbürgerfeier, die durch die Coronakrise leider schon öfters verschoben werden musste, zu organisieren.** Voller Motivation wollten wir diese Feier wieder zu einem ganz besonderen Erlebnis machen, denn ältere Jahrgänge erzählen immer, dass ihre Jungbürgerfeier die Party ihres Lebens war.

Am 25. November 2023 sollte das traditionelle Fest im Saal Hohe Munde stattfinden. Als wir jedoch erfuhren, dass sich nur 40 von 140 Personen angemeldet hatten, war die Enttäuschung groß. Unser Team entschied sich, bevor die Feier – wie in vielen anderen Orten – ganz abgesagt wird, einen besonderen Plan zu schmieden, um den jungen Leutascher:innen zu zeigen, dass man dieses einzigartige Event nicht verpassen sollte.

**Wer Lust und Freude hat, bei den Vorbereitungen mitzuhelfen, kann sich gerne per WhatsApp bei uns melden: 0664-88005681**

Also starteten wir ein gezieltes Projekt, das sich mit Hilfe der sozialen Medien schnell im ganzen Dorf ausbreitete. Viele fragten sich: „Was isch ‚I bin dabei'?" Durch diese Strategie haben wir jetzt schon viele Personen erreicht und hoffen nun, dass unser Plan aufgeht und wir auch den ein oder anderen zusätzlichen Jungbürger neugierig gemacht haben.

Wir, das Organisationsteam und alle anderen, die sich schon angemeldet hatten, wünschen sich sehr, dass auch die restlichen Leutascher Jungbürger:innen bei der nächsten Einladung nicht mehr mit der Zusage zögern, damit diese „young generation party" zu einem absoluten Highlight unserer Jahrgänge werden kann, bei der – nach dem offiziellen, traditionellen Teil – ausgiebig getanzt, gefeiert und über gemeinsame Erinnerungen gelacht wird.

**Vielen herzlichen Dank an die Gemeinde Leutasch, die uns diese einmalige Feier (inklusive Essen, Getränke, Partyband u.v.m.) ermöglicht und an Iris Krug und Kulturreferent Robert Krug, die uns bei der Organisation stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.**

Liebe Leutascher Jungbürger:innen der Geburtsjahrgänge 1998 bis 2005!

SAVE THE DATE:
**6. September 2024, 19.30 Uhr**
**Saal Hohe Munde**

**Euer Jungbürgerteam**
Kerstin Gspaltl, Hannah Klotz, Sophia Klotz, Hannah Neuner, Lea Neuner, Laura Wandl, Mattea Zauninger, Pius Fischer, Jakob Witting

# Personalangelegenheiten

## Michaela Wanner
**Volksschule**

Michaela wohnt in Seefeld und arbeitet seit Anfang des Jahres als Schulassistentin in der Volksschule Leutasch. Als diplomierte Sozialpädagogin konnte sie bereits in verschiedenen Einrichtungen Berufserfahrung sammeln und komplettiert nun unser Lehrerteam.

## Mark Smiley
**Bauhof**

Mark ist gebürtiger Brite und wohnt bereits seit einiger Zeit in Leutasch. Im März 2024 hat er nach der Pensionierung von Christian Crotat die Aufgaben des Parkwächters in der Gemeinde Leutasch übernommen.

## Silvia Eller
**Gemeindeamt**

Seit Anfang des Jahres ist Silvia Eller als Raumpflegerin für das Gemeindeamt beschäftigt und ist seitdem die „gute Fee“ bei uns im Haus.

## Lena Gaugg
**Kinderhort**

Lena wohnt in Scharnitz und studiert aktuell Erziehungswissenschaften. Ab Mai 2024 ist sie als Teilzeitmitarbeiterin im Kinderhort beschäftigt und unterstützt dort das Team.

**Allen ehemaligen Mitarbeiter:innen wünschen wir alles Gute und wir bedanken uns herzlich für ihre wertvolle Arbeit.**

**Die neuen Kolleg:innen heißen wir herzlich bei uns im Team willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!**

## AKTUELLE STELLEN-AUSSCHREIBUNGEN

**1**

Im Kindergarten der Gemeinde Leutasch wird ab sofort eine

**pädagogische Fachkraft (m/w/d)**
**Voll- oder Teilzeitbeschäftigung**

als Karenzvertretung eingestellt.

**2**

Im Gemeindeamt Leutasch wird ab sofort ein:e

**Mitarbeiter:in für den Bauhof (m/w/d)**
**Voll- oder Teilzeitbeschäftigung**

als Karenzvertretung bis September 2024 eingestellt.

Weitere Details (Profil, Anstellungserfordernis, Aufgabenbereich, Entlohnung) können auf der Website der Gemeinde Leutasch unter **www.leutasch.at** in der Rubrik „Amtstafel“ eingesehen werden.

Die aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen sind bitte unter Beischluss der üblichen Unterlagen zu senden an: **Gemeinde Leutasch, z.H. Bürgermeister Georgios Chrysochoidis, Kirchplatzl 128a, 6105 Leutasch**, oder per E-Mail an **gemeinde@leutasch.gv.at**.

# Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen

## Gemeinderatssitzung vom 21. Dezember 2023

### Voranschlag für das Finanzjahr 2024 und mittelfristiger Finanzplan 2025 bis 2028

Der Haushaltsplan ergibt im Ergebnishaushalt € 1.119.500 und im Finanzierungshaushalt - € 16.900. Der im Finanzierungshaushalt entstandene negative Saldo wird durch den Girokontostand per 31. Dezember 2023 gedeckt.

**Der mittelfristige Finanzplan beträgt:**

| Finanzjahr | Nettoergebnis MFP-Ergebnishaushalt | Nettofinanzierungssaldo MFP-Finanzierungshaushalt |
|---|---|---|
| 2025 | € 346.200 | € 465.400 |
| 2026 | € 366.000 | € 429.600 |
| 2027 | € 452.500 | € 461.400 |
| 2028 | € 357.900 | € 604.900 |

## Gemeinderatssitzung vom 15. Februar 2024

### Antrag der Hotel Quellenhof GmbH um Erwerb einer Teilfläche aus Gst. 2960/1 der Gemeinde Leutasch (öffentliches Gut)

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich (Enthaltung von GVin Marion Neuner wegen Befangenheit) die Exkamerierung gemäß § 15 Tiroler Straßengesetz und die Veräußerung einer Teilfläche aus Gst. 2960/1 im Ausmaß von 143 m² an die Hotel Quellenhof GmbH. Statt des Kaufs erfolgt ein wertgleicher Tausch mit Teilflächen der Gste. 630/3 und 630/5 im Ausmaß von insgesamt 162 m². Sämtliche Nebenkosten teilen sich die Antragstellerin und die Gemeinde Leutasch.

### Abschluss eines Vorvertrages für das Naturwaldreservat Zwirchkopf

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss eines Vorvertrages für das Naturwaldreservat Zwirchkopf. Damit wird das ausgewiesene Gebiet für eine weitere Laufzeit als Naturwaldreservat außer Nutzung gestellt. Ziel des Projektes ist es, langfristig Naturwaldreservate zur Erforschung der natürlichen Waldentwicklung ohne Bewirtschaftung und der Erhaltung der typischen Biodiversität zu schaffen.

### Neuerlassung der Verordnungen Kanalordnung, Müllabfuhrordnung und Abfallgebührenverordnung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig sämtliche neue Verordnungen (Details siehe vollständiges Protokoll auf der Gemeinde-Website).

### Ankauf der WC- und Mannschaftscontainer am Parkplatz Sportplatz

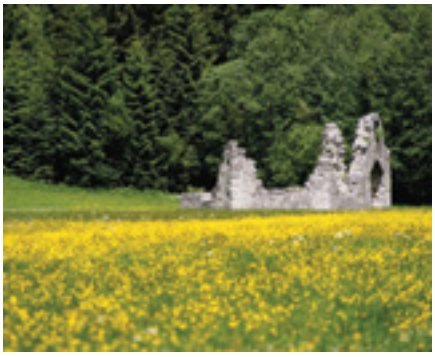
Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Kauf der WC- und Mannschaftscontainer der Firma Containex aus Kufstein mit einer Angebotssumme von insgesamt € 7.000 netto.

### Antrag des Tiroler Seniorenbundes um Subvention

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Subvention des Tiroler Seniorenbundes in diesem Jahr mit € 1.000.

### Vergabe der Restaurierungsarbeiten für die Wehranlage Schanz

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Restaurierungsarbeiten für die Wehranlage Schanz an die Firma Franz Brunner aus Thaur mit einer Auftragssumme von € 17.372 netto.



Porta Claudia. Foto: Iris Krug

### Antrag des Luitascher Kinderchors um Subvention

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die außerordentliche Subvention für den Luitascher Kinderchor mit € 2.000. Ein Nachweis über die bisher aufgewendeten Mittel soll erbracht werden.

### Anschaffung eines Defibrillators bei der Freiwilligen Feuerwehr Unterleutasch

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anschaffung eines Defibrillators der Firma Fair Rescue International aus Birgitz mit einer Auftragssumme von € 1.426,70 netto. Bei Zusage derselben Konditionen soll noch ein weiteres Gerät für einen zusätzlichen Standort in Leutasch angekauft werden (siehe auch Seite 10).

## Gemeinderatssitzung vom 14. März 2024

### Haushaltsüberschreitungen im Finanzjahr 2023

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Haushaltsüberschreitungen im Finanzjahr 2023 in der vorliegenden Form.

### Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2023

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2023 in der vorliegenden Form. Der Bürgermeister wird einstimmig entlastet.

### Jahresabschluss 2023 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Jahresabschluss 2023 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos in der vorliegenden Form.

### Voranschlag 2024 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Voranschlag 2024 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Gaistal-Rotmoos in der vorliegenden Form.

### Antrag von Frau Daniela Rauth um Ankauf des Gst. 2133/9

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Vertrag gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 11. Juli 1959 betreffend Verkauf des Gst. 2133/9 der Gemeinde Leutasch im Ausmaß von 5.780 m² an Frau Daniela Rauth erneut abzuschließen. Sämtliche Dienstbarkeiten werden von der Gemeinde Leutasch übertragen bzw. von der Verkäuferin übernommen. Allfällige Grenzunstimmigkeiten müssen im Zuge einer amtlichen Vermessung von der Antragstellerin geklärt werden, anfallende Kosten gehen zu Lasten der Käuferin.

### Vergabe der Baumeisterarbeiten zur Wasserversorgungsanlage Priorität 3c

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Baumeisterarbeiten zur Wasserversorgungsanlage Priorität 3c an die Firma Fröschl AG & Co KG aus Hall in Tirol mit einer Auftragssumme von € 528.209,89.

**Die vollständigen und ungekürzten Protokolle werden nach Beschluss des Gemeinderates auf unserer Website www.leutasch.at veröffentlicht.**

Auf der Suche nach einem Job in den Sommerferien?

**Stell dir einmal vor, du könntest...**

• zu Fuß zur Arbeit gehen • jeden Tag daheim Mittagessen • abends pünktlich zuhause sein • Gemeindeeinrichtungen vergünstigt nutzen • dort arbeiten, wo andere Urlaub machen • in einem tollen Team arbeiten • einen wertvollen Beitrag für deine Heimatgemeinde leisten •

Klingt fast zu gut, um wahr zu sein, oder? **Bewirb dich bei der Gemeinde Leutasch für einen Ferialjob!**
Ob im Bauhof, im Kindergarten oder als Reinigungskraft – du bist herzlich willkommen!
**Einfach melden und in Leutasch – für Leutasch mitarbeiten!**

# Aktuelle Projekte

## Sanierung der Wasserversorgungsanlage

Die Unterquerung der Seebachbrücke mittels Spülbohrung und die Verkehrsführungen während der Maßnahmen werden eine Herausforderung. Planung: Ingenieurbüro Passer & Partner

**Aufgrund einer geplanten Oberflächensanierung der L14 Leutascherstraße im Jahr 2025 durch die Landesstraßenverwaltung musste im vergangenen Herbst kurzfristig ein Projekt zur Sanierung der Gemeindewasserleitung im Bereich der Raiffeisenbank Leutasch und der Abzweigung Kreithlift in Fahrtrichtung Seefeld beauftragt werden. Dies ist deshalb notwendig, da die bestehenden Leitungen bereits seit über 60 Jahren in Verwendung sind und etwaige Schäden während oder nach der Oberflächensanierung befürchtet werden.**

Hierfür wurden zu Jahresanfang die notwendigen Arbeiten ausgeschrieben und im März 2024 die Firma Fröschl GmbH mit einer Gesamtsumme von € 528.209,89 vom Gemeinderat beauftragt. Die Baumaßnahmen starteten am 22. April 2024 und werden voraussichtlich Mitte August dieses Jahres abgeschlossen sein.

### 1 Unterbrechung der Wasserversorgung

Im Zuge der Neuverlegung der Hauptwasserleitung müssen teilweise auch Hausanschlüsse der betroffenen Grundstücke neu hergestellt werden. Die entsprechenden Eigentümer:innen werden hierzu gesondert von der Gemeinde Leutasch informiert. Während der Bauausführung muss die Wasserversorgung entlang der L14, Unterweidach, Kreith und Mühlegg unterbrochen werden, damit Leitungen getauscht und Hausanschlüsse hergestellt werden können. Es handelt sich dabei um einen Zeitraum von voraussichtlich bis zu drei Stunden.

### 2 Straßensperren und Verkehrsregelungen

Für den gesamten Zeitraum wird die L14 Leutascherstraße einseitig gesperrt und eine Fahrspur mittels Ampelregelung offengehalten. Dadurch wird es teilweise zu kurzzeitigen Verzögerungen kommen. In bestimmten Zeiträumen wird auch eine Totalsperre kurzfristig notwendig sein; die Gemeinde Leutasch wird diesbezüglich gesondert informieren. Es wird zudem zu Beeinträchtigungen beim öffentlichen Verkehr durch die notwendige Verlegung der Bushaltestellen kommen, welche an den jeweiligen Standorten frühzeitig kundgemacht werden.

### 3 Laufende Informationen

Der Fortschritt der Baumaßnahmen kann derzeit noch nicht genau abgeschätzt werden. Die Gemeinde Leutasch informiert jedoch gerne über die wesentlichen Neuigkeiten mittels folgender Kanäle:

- Website der Gemeinde Leutasch
- Gem2Go-App (Push-Nachricht kann eingerichtet werden)
- Newsletter (Bekanntgabe der E-Mail-Adresse im Gemeindeamt erforderlich)
- Amtstafel im Gemeindeamt

Weitere Infos rund um die Gemeinde Leutasch: www.leutasch.at

# Neugestaltung Pavillonvorplatz

Im Zuge der Platzgestaltung wurde der gesamte Untergrund drainagiert und das Pavillongebäude trockengelegt. Foto: Gemeinde Leutasch

Die Arbeiten beginnen. Foto: Gemeinde Leutasch

Die Fundamente für das neue Membrandach werden errichtet. Foto: Gemeinde Leutasch

**Viele Jahre war die Neugestaltung des Pavillonvorplatzes immer wieder Thema im Gemeinderat, bei Stammtischen oder allgemein in der Bevölkerung. Im heurigen Jahr ist es soweit: Der Vorplatz wird komplett neugestaltet und zu einem Ort für Outdoor-Veranstaltungen, zum Verweilen oder für einen gemütlichen Spaziergang.**

Dazu wurde ein Landschaftsarchitekt mit der Gestaltung beauftragt, das Ergebnis in den Ausschüssen diskutiert und angepasst. Nach erfolgter Ausschreibung wurde die Firma Swietelsky mit der Umsetzung beauftragt und konnte im März 2024 bereits mit den Arbeiten starten. Zudem hat man sich dazu entschieden, eine ganzjährige Überdachung für den unmittelbaren Vorplatz mit der Firma Locusforma aus Innsbruck zu errichten, sodass Veranstaltungen wie Platzkonzerte oder der Magdalena Kirchtag dort bei jedem Wetter möglich sein werden.

Grundsätzlich wird versucht, den bisher weitläufigen und nicht sehr attraktiven Platz baulich einzuengen, sodass nur mehr direkt vor dem Musikpavillon eine freie Fläche entsteht, welche mit tribünenartigen Sitzstufen eingegrenzt werden soll. Der restliche Platz wird großteils entsiegelt und als Parklandschaft zum Verweilen umgestaltet. Damit wird auch der Zugang zum dahinterliegenden See geöffnet und ein Mehrwert im Ortszentrum geschaffen. Für die endgültige Außengestaltung ist ein Partizipationsprozess für alle Interessierten in Planung, in dem die Bedürfnisse und Vorstellungen deponiert und, je nach Machbarkeit, weiterverfolgt werden.

**Aus heutiger Sicht soll der neue Vorplatz beim Magdalena Kirchtag am 22. Juli 2024 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden.**

**„BEREITS SEIT VIELEN JAHREN WIRD ÜBER EINE NEUGESTALTUNG DES PAVILLONVORPLATZES GESPROCHEN, NUN IST ES ENDLICH SOWEIT. DURCH DIE NEUGESTALTUNG ENTSTEHT EIN PARK FÜR FESTE, MÄRKTE ODER EINFACH ZUM VERWEILEN – MITTEN IN WEIDACH.“**

- Bgm. Jorgo Chrysochoidis -

# Schadensbehebung Leutascher Geisterklamm

**Im vergangenen Winter sind aufgrund der hohen Schneelast mehrere Bäume im Bereich der Geisterklamm entwurzelt worden und auf die Stegkonstruktion gestürzt.** Die teilweise starken Beschädigungen konnten im Frühjahr durch die Firma Felbermayr im Zuge der jährlichen Felsberäumungsarbeiten wieder behoben werden, sodass die Sicherheit nun wieder gegeben ist. Die Klamm kann, wie jedes Jahr, seit Anfang Mai begangen werden.

Im Bereich der Zugänge haben umgerissene Bäume große Schäden angerichtet. Foto: Gemeinde Leutasch

Auch Teile des Steges wurden durch Felsstürze beträchtlich beschädigt. Foto: Gemeinde Leutasch

## Für alle Vogelfreunde

für Android für IOS

**Gerade jetzt im Frühling ist das morgendliche Vogelgezwitscher der schönste „Wecker".** Aber wer singt da eigentlich? Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar…? Die kostenlose **App Merlin Bird ID** hilft im Handumdrehen, alle Vögel zu identifizieren, die man hört und sieht.

## 1. Leutascher Vereinsmesse

**Am 20. Oktober 2024 findet von 13.00 bis 17.30 Uhr die 1. Leutascher Vereinsmesse in der Wettersteinhalle statt.** Dort haben unsere Vereine die Möglichkeit, sich der Bevölkerung zu präsentieren und damit neue Mitglieder zu finden. Es wird verschiedene Programmpunkte (Vorführungen usw.) und Informationsstände geben.

Von der Gemeinde wurden alle Leutascher Vereine zur Teilnahme eingeladen und in einer anschließenden Besprechung mit dem Ausschuss für Soziales, Vereine und Bildung über den geplanten Ablauf informiert.

Unter anderem werden folgende Vereine dabei sein: Skiclub, Jungbauern, Musikkapelle, Feuerwehr Ober- und Unterleutasch, Tuiflverein, d'Wetterstoaner Schuachplattler, Schützen, Ortsbäuerinnen, Bergrettung, Schwimmclub und das Rote Kreuz.

Wir freuen uns auf einen netten Nachmittag. Nähere Infos folgen in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung und auf allen Kanälen der Gemeinde Leutasch.

GETRÄNKEVERTRIEB
ZORZI
ihr zuverlässiger Partner seit 1971
A-6108 Scharnitz – Fuchsareal 239 – Tel. 0 52 12/21 21 – info@zorzi.at

# Standesamtliche Mitteilungen

## Hochzeitsjubiläum

| 50 Jahre „Goldene Hochzeit“ | | |
|---|---|---|
| 28. September 2023 | Margarete und Bernhard Zunk | Obere Wiese 8 |
| 11. November 2023 | Adelheid und Walter Ferdig († 12. Jänner 2024) | Platzl 106b |

| 65 Jahre „Eiserne Hochzeit“ | | |
|---|---|---|
| 16. Mai 2024 | Elfrieda und Franz Mair (Micheler) | Lochlehn 241a |
| 23. Mai 2024 | Erika und Bartholomäus Klotz (Haml) | Ostbach 20 |
| 23. Mai 2024 | Theresia und Johann Neuner (Xander) | Kirchplatzl 148a |

## Todesfälle

| | | | |
|---|---|---|---|
| 26. Dezember 2023 | Wilhelm Wiesinger | Weidach 289a/3 | 59 Jahre |
| 29. Dezember 2023 | Josef Holzmann | Ostbach 8 | 86 Jahre |
| 4. Jänner 2024 | Richard Kirchebner | Ahrn 217 | 79 Jahre |
| 12. Jänner 2024 | Walter Ferdig | Platzl 106b | 75 Jahre |
| 25. Jänner 2024 | Arnold Neuner (Mühlpaula) | Gasse 163 | 82 Jahre |
| 4. Februar 2024 | Waltraud Neuner (Schneiderlias) | Plaik 85 | 83 Jahre |
| 17. Februar 2024 | Martina Rödlach (Krapf) | Ostbach 18 | 62 Jahre |
| 17. Februar 2024 | Panagiotis Laskaris | Weidach 293 | 69 Jahre |
| 12. April 2024 | Andreas Salchner-Neuner | Weidach 344 | 57 Jahre |

*- Wir veröffentlichen auf dieser Seite alle Geburten und Hochzeiten,*
*für deren Bekanntgabe ausdrücklich die Zustimmung erteilt wurde. Wir gratulieren sehr herzlich. -*

*Stand: 27. April 2024*

### Freiwillige Helfer:innen gesucht!

Für den Cafébetrieb in der **Seniorenresidenz Seefeld** werden **ab 3. Juni 2024** freiwillige Helfer:innen gesucht! Du willst dich durch eine soziale Aktivität am Plateau einbringen und überlegst schon länger, wie du das angehen könntest? Du kannst dir vorstellen, einmal pro Woche am Nachmittag zwei Stunden deiner Zeit zu schenken und Senior:innen mit Kaffee und Kuchen zu verwöhnen?

Dann komm zu uns, wir brauchen dich! Nähere Informationen bekommst du in allen Gemeindeämtern am Seefelder Plateau oder beim Altenwohnheimverband Telfs und Umgebung!

# Herzliche Glückwünsche zum runden Geburtstag

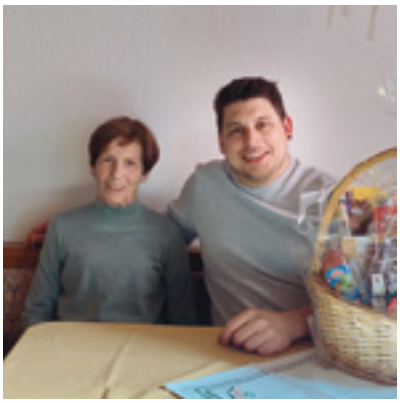
**Theresia Öfner (Urbl)**
85. Geburtstag, 23. Dezember 2023

**Herta Neuner (Hirschn)**
80. Geburtstag, 7. Jänner 2024

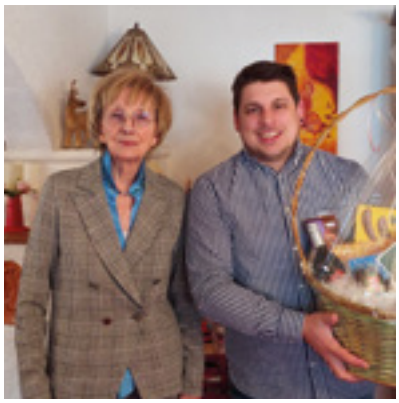
**Rosmarie Neuner (Bedl)**
80. Geburtstag, 10. Jänner 2024

**Adele Grosek**
90. Geburtstag, 15. Februar 2024

**Anna Schennach (Kurbl)**
90. Geburtstag, 20. Februar 2024



**Walburga Neuner (Schuaster)**
85. Geburtstag, 22. Februar 2024



**Magdalene Roschmann**
85. Geburtstag, 28. Februar 2024

**Erna Ripfl**
90. Geburtstag, 2. März 2024

**Heinrich Bloderer**
80. Geburtstag, 25. März 2024

**Elfrieda Mair (Micheler)**
85. Geburtstag, 27. März 2024

**Daphne (Dominique) Gstrein**
80. Geburtstag, 28. März 2024

**Henriette Knoll**
80. Geburtstag, 2. April 2024

## Hochzeitsjubiläen

Bgm. Jorgo Chrysochoidis, Josef und Aloisia Heis (Spackler), Margarete und Bernhard Zunk und Bezirkshauptmann Mag. Michael Kirchmaier. Foto: Alois Krug

v.l.n.r.: Bartholomäus und Erika Klotz (Haml), Franz und Frieda Mair (Micheler), Theresia und Johann Neuner (Xander), Bgm. Jorgo Chrysochoidis. Foto: Iris Krug

Am 20. Februar 2024 lud Bgm. Jorgo Chrysochoidis wieder zwei Jubelpaare zu einer kleinen Feier in den Gasthof Kühtaierhof ein. Bei diesem Anlass feierten Margarete und Bernhard Zunk ihre „**Goldene Hochzeit**“ **(50 Jahre)** und zur „**Diamantenen Hochzeit**“ **(60 Jahre)** durfte Aloisia und Josef Heis (Spackler) gratuliert werden. Zu den Gratulanten zählte auch Bezirkshauptmann Mag. Michael Kirchmaier, welcher im Namen des Landeshauptmannes die Jubiläumsgabe des Landes Tirol überreichte. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen noch viele schöne gemeinsame Jahre!

**65 Jahre** verheiratet – das darf und muss gefeiert werden! Auch wenn es zur „**Eisernen Hochzeit**“ leider keine Jubiläumsgabe vom Land Tirol gibt, lässt unsere Gemeinde die Jubelpaare Bartholomäus und Erika Klotz (Haml), Franz und Frieda Mair (Micheler) sowie Theresia und Johann Neuner (Xander) trotzdem hochleben. Am 25. April 2024 wurde in kleinem, aber sehr herzlichem Rahmen gefeiert. „65 Jahre zusammenhalten – ihr seid ein Vorbild für die nächsten Generationen!“, so Bgm. Jorgo Chrysochoidis. „Bleibt’s gsund und gschafft’s no viele Jåhr! Herzlichen Glückwunsch!“

Weitere Hochzeitsjubiläen werden im Laufe des Sommers gebührend gefeiert!
Wir freuen uns schon!

- Iris Krug -

# Da haben wir den Salat…

# Im Gespräch mit Biobäuerin Simone Neuner

**Du hast Wirtschaftsinformatik studiert – klingt eher konträr zu dem, was du jetzt machst. Wie bist du zur Landwirtschaft gekommen?**
Durch die Liebe! Ich habe Matthias kurz nach Beginn meines Studiums kennengelernt, aber eine Bäuerin wollte ich nie werden. Die viele anstrengende Arbeit, der schlechte Ruf und der scheinbar geringe Lohn klangen nicht verlockend. Damals liebte ich die theoretische Arbeit und das Entwerfen von Datenmodellen. Doch es kam anders. Als Studentin wurde mir von meinen Professoren gelehrt, mich mit Themen auseinanderzusetzen und mithilfe der „Helikopter-Methode" darauf zu schauen. So beschäftigte ich mich sehr intensiv mit den unzähligen Möglichkeiten und Faszinationen der Landwirtschaft, während unser erster Sohn Florian aufwuchs. Zurück in meinem Job als Unternehmensberaterin, stellte ich bald fest, wohin ich wirklich gehöre. Die unglaubliche Vielfalt der Landwirtschaft und das ‚Wunder der Natur' beeindrucken mich seitdem täglich von Neuem.

**„Zu hoch, zu kalt, zu kurze Sommer, zu ertraglos…!" Was sagst du zu dieser weit verbreiteten Meinung über die Leutasch?**
Meistens ist MIR zu kalt in Leutasch! Aber den Pflanzen ist das eher egal. Unser Klima in Leutasch, die großartigen Niederschlagsmengen und die fruchtbaren Böden machen fast alles möglich. Vielleicht muss man im Frühjahr noch etwas Geduld haben und die kleinen Pflanzen schützen, aber es funktioniert wunderbar. Ich bin ursprünglich aus Telfs und dort gab es nie eine Scheu etwas anzubauen (zumindest im herkömmlichen Gemüsegarten). So nativ pflanzte ich Tomaten, Mais, Basilikum, Zitronenmelisse, Gurken, Zucchini und vieles mehr an. Vielfach hörte und höre ich nur ein leises Lächeln und dann die Frage, wie das gehen soll. Auch Mais wächst in der Leutasch.
Die Kräuter und das Gemüse, welche hier gedeihen, sind vielleicht nicht in der Norm mancher Supermärkte, aber die Inhaltsstoffe – und daher unter anderem der Geschmack – übertreffen diese bei weitem. Durch den großen Temperaturunterschied in der Nacht und am Tag müssen die Pflanzen kämpfen und bilden mehr sekundäre Inhaltsstoffe. Das machen wir uns zunutze. Die Kamille, die Minze, die Gurke und die Tomate schmecken einfach um jeden Höhenmeter besser!

**Deine Leidenschaft sind eben diese Kräuter- und Gemüsesorten, für die du inzwischen immer mehr herkömmliche Ackerfläche abzweigst. Was baust du an?**
Wir bauen rund 150 verschiedene Kräuter für unsere Tees, Kräutersalze usw. an. Die Faszination von Kräutern und Wildkräutern mit deren Inhaltsstoffen zieht mich immer wieder in ihren Bann: Wie viel Energie sie uns bringen und was man alles damit machen kann. Der Anteil an Gemüse wird bei uns derzeit immer mehr. Wir essen selbst gerne Gemüse und merken den Trend „Weg von Fleisch – hin zu Gemüse" sehr intensiv. Derzeit bauen wir herkömmliche Sorten wie Salat, Radieschen, Kohlrabi, Rohnen und Zucchini an, aber auch viele verschiedene Tomaten, Edamame (Sojabohnen), Minigurken, Zitronengurken, verschiedene Kohlsorten, Mais, Erbsen, Zwiebel, Baumspinat, Grünkohl, Karfiol und Mangold. Jeden Sommer bieten wir wieder unsere Bio-Gemüsekiste an, die man im Abo oder jede Woche neu bis Donnerstag bei uns bestellen und am Folgetag im Hofladen abholen kann.
Letztes Jahr haben wir als neues Projekt rote und dunkelblau fleischige Kartoffeln zu unseren Standardsorten angebaut. Da werden die Schölfeler, der Kartoffelsalat, die Pommes und das Püree gleich viel interessanter. Zudem haben bunte Sorten mehr Anthocyane – die bekanntlich freie Radikale im Körper binden, sich positiv auf die Blutgerinnung auswirken und die Gefäße schützen.

**Zur Person:**
- verheiratet mit: Matthias Neuner (Wirtseppeler)
- Kinder: zwei Söhne Florian und Johannes
- Ausbildung und Zusatzausbildungen:
  - Gelernte EDV-Technikerin
  - Abendmatura und Studium am MCI (Management, Communication und IT)
  - Nach Heirat: Bäuerin mit Leib und Seele
  - Zertifikatslehrgänge: Kräuterpädagogin, „Grüne Kosmetik"
  - Ausbildung mit Auszeichnung: „Die Schule am Bauernhof"

Fotos: Armagan Akinci

**„Alles Bio!" – Darüber freuen sich auch Schnecken, Würmer, Wühlmäuse und Schädlinge! Was tust du gegen ungebetene Vielfraße und wie düngst du?**

Wir kümmern und sorgen uns sehr um den Boden. Besonders mein Mann Matthias investiert sehr viel Zeit darin, den Mikroorganismen ein gutes Leben zu ermöglichen. Eine durchdachte Bodenbearbeitung statt des Gedankens „Das haben wir immer so gemacht" gehört dazu. Als zertifizierter Bio-Betrieb lebt man mit den kleinen Tieren im Acker. Manche mag man lieber, manche eben nicht. Gegen den Kohlweißling schützen wir unsere Kohlarten mit einem Netz, die Nacktschnecken werden von unseren Laufenten vertilgt, der Kartoffelkäfer wird mühevoll per Hand von den Stauden geklaubt und um die Mäuse kümmern sich unsere beiden Katzen. Für viele unliebsame Gäste im Garten gibt es natürliche Mittel – wichtig dabei ist das Gleichgewicht. Hat man im Garten genügend unaufgeräumte Plätze für den Marienkäfer, wird man nie ein Läuseproblem haben – zumindest nicht in dem Ausmaß, dass es nicht mit dem Gartenschlauch in Griff zu bekommen wäre. Wühlmäuse und Maulwürfe mögen es nicht, wenn man sie stört – also dort, wo sie planen, einen Tunnel zu bauen, muss man eben auch etwas lauter sein. Für kleine, nicht willkommene Tiere setzen wir erfolgreich Urgesteinsmehl ein. Brennesseljauche mit Beinwell, Knoblauch und Ackerschachtelhalm verscheucht kleine Tiere und stärkt die Pflanze, sodass sie selbst in der Lage ist, sich gegen Schädlinge und Pilze zu wehren. Unsere Äcker werden mit Mist und Kompost gedüngt. Damit der Boden, also die Mikroorganismen und die Regenwürmer, diesen auch gut verarbeiten können, gibt es noch Pflanzenkohle, Bokashi (= fermentiertes Allerlei aus Küchenabfällen etc.) und Gründüngung dazu. Die Lebewesen im Boden müssen wir genau so „füttern" wie die Kühe im Stall.

**„WÜRDEN WIR WIEDER MEHR RIECHEN, TASTEN, SCHMECKEN, SEHEN UND AUCH HÖREN, WÄREN WIR VIEL DANKBARER FÜR DAS, WAS UNS DIE ERDE SCHENKT UND WIR WÜRDEN UNSER ESSEN VIEL MEHR GENIESSEN!"**

- Simone Neuner (Wirtseppeler) -

**Nicht jeder hat so viel freie Fläche zur Verfügung, möchte aber trotzdem gerne Gesundes selber anbauen. Welche Tipps hast du für Balkonpflanzung, Hochbeete oder kleine Gartenbeete?**

Gemüse passt in jedes Eck oder anders gesagt: Es gibt für jedes Eck das passende Gemüse. Cocktail-Tomaten gedei-

hen perfekt auf dem Balkon in einem Topf oder Blumenkisterl und halten zudem auch noch Fliegen und Mücken fern. Auch Küchenkräuter brauchen nicht viel Platz. Besonders Petersilie ist einfach zu halten, wächst schnell, ist gesund, hat eine aphrodisierende Wirkung und passt überall dazu.
Im Hochbeet kann von Salat bis Kohlrabi vieles angepflanzt werden. Da es leicht abzudecken ist, kann man schon früh im Jahr mit der Aussaat beginnen.
Ich persönlich bin ein Fan von Mischkulturen – also einen Teil, den man sofort essen kann (Karotten, Zuckererbsen, Markerbsen, Minigurken, Radieschen), einen Teil für Salatvariationen (verschiedene Salate, Bohnen, Mangold etc.) und einen Teil, der auch mal stehen bleiben darf (Kartoffeln, Kraut, Zwiebel, Rohnen). Kräuter dürfen natürlich auch nicht fehlen. Salate gibt es in jeder erdenklichen Form und Farbe. Da sie sehr schnell wachsen und dementsprechend schnell zu ernten sind, sind sie ein hervorragender Starter für alle Gemüsegärtner. Dem Salat ist auch ziemlich egal, ob er im Topf, im Hochbeet oder im klassischen Gemüsebeet groß werden darf. Kürbisse, Gurken oder Zucchini brauchen sehr viel Platz und sind rankend, deshalb sollte man sie nur am Rand des Hochbeetes setzen.
Nach der ersten Radieschenernte können auf jeden Fall noch einmal Salat oder Kohlrabi ins Beet. Mais eignet sich hervorragend als Sommerhecke. Er wächst extrem schnell, man kann ihn im Herbst ernten und er kann als natürliche Kletterhilfe für Bohnen dienen. Auch Erbsen können klettern – sind ein gesunder Zwischensnack für Groß und Klein und gut für den Boden. Super finde ich auch Weißkraut oder Rotkraut – das Erntezeitfenster ist sehr groß, anders als beim Salat.

**Schon gewusst?** Zertifiziertes Bio Saatgut ist meist nicht aus Hybriden gezüchtet worden – das heißt, man kann den Samen ernten und nächstes Jahr wieder einpflanzen – auch bei Salat, Radieschen, Rettich und Co. Nur bei Zucchini und Kürbis sollte man vorsichtig sein und stattdessen lieber jährlich Saatgut kaufen. Also: Hat man so viel Salat angebaut, dass man ihn nicht mehr essen kann, dann einfach blühen lassen und den Samen für das nächste Jahr ernten.

**Bitte ergänze: „Mit allen Sinnen…"**
…zu leben und zu genießen, das haben wir leider weitgehend verlernt! Würden wir wieder mehr riechen, tasten, schmecken, sehen und auch hören, wären wir viel dankbarer für das, was uns die Erde schenkt und wir würden unser Essen viel mehr genießen! Wenn Kinder bei uns am Hof sind, lieben sie das Graben am Kartoffelacker – selbst zu erkennen, wie die Kartoffel wächst, diese in der Erde zu suchen und zu ernten – mit der eigenen Kraft, an der Erde zu riechen – ohne Scheu vor Dreck, kleine Lebewesen in der Erde zu sehen und sich über einen lebenden Boden freuen, mit dreckigen Händen die Erdäpfel aufklauben und vielleicht den Regenwurm zwischen den Fingern wieder vorsichtig auf den Boden legen und die Ernte ohne weitere Zutaten zu kochen und zu essen.
Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie viele „bloase" Erdäpfel ein Kind plötzlich essen kann! Das gleiche passiert genauso mit uns Erwachsenen… wir müssen nur wieder von unseren Kindern lernen!

- Liebe Simone, vielen Dank für das interessante Gespräch und die wertvollen Tipps! -

Foto: Martina Nairz

**Topfenaufstrich mit Löwenzahn** – gut gegen Frühjahrsmüdigkeit

Der Löwenzahn dient aufgrund seines hohen Vitamin- und Nährstoffgehalts sowie seiner Bitterstoffe seit tausenden von Jahren als Heilkraut und wirkt dank seiner vielen Vitamine sehr effektiv gegen Frühjahrsmüdigkeit. Er fördert die Verdauung, regt die Leber, die Bauchspeicheldrüse sowie die Darmfunktion an.

**Man nehme:**
- 250 g Topfen
- 3 Esslöffel Joghurt (oder Sauerrahm)
- 1 Hand voll junge Löwenzahnblätter (gehackt)
- ein paar Löwenzahnblüten (auszupfen)
- 1 kleine Zwiebel (fein gehackt)
- Knoblauch nach Belieben (fein geschnitten)

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und gut verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken, einige Blütenblätter drüberstreuen – fertig! Schmeckt am besten auf einer Scheibe selbstgebackenem Brot, das ihr ab sofort (nach Vereinbarung) im Museumsbackofen in Kirchplatzl auch selber backen könnt.

# Altes und Neues aus unserem Museum…

## Lesung und Gesprächsrunde zu Demenz

Johanna Constantini ließ aufhorchen. Foto: Robert Krug

Manchmal kommt sie leise, schleicht sich an und manchmal ist sie einfach da, plötzlich und unerwartet: die Demenz. Johanna Constantini gewährte uns an diesem Abend Einblicke in den Umgang und die Begleitung ihres an Alzheimer-Demenz erkrankten Vaters Didi Constantini, dem ehemaligen ÖFB-Teamchef. Die Klinische Psychologin möchte andere Betroffene und Angehörige erreichen und sie durch ihre eigenen Erfahrungen und familiären Strategien unterstützen.

## Ein Gitarrenkonzert der Extraklasse

Nicht nur privat sondern auch auf der Bühne ein „eingespieltes“ einmaliges Duo. Foto: Robert Krug

Am 9. März 2024 begeisterte „Crossing Strings“, bestehend aus Carina Maria Linder (klassische Gitarre) und Markus Schlesinger (Fingerstyle Acoustic Guitar), mit ihren Gitarren UND Stimmen! Das Programm der beiden Profis ist ein abwechslungsreicher Mix aus Eigenkompositionen, selbst arrangierten klassischen, jazzigen und poppigen Evergreens, die durch impulsive Intensität wie auch spielerische Leichtigkeit zu einem Abend zum Zuhören und Mitgrooven einlud!

## Amore

Einen Abend voller Liebe bescherten uns am 1. Februar 2024 Hubert Trenkwalder und Markus Linder. Mit einer großen Prise Humor und einem Augenzwinkern plauderten die beiden Barden aus dem Nähkästchen und verrieten uns, wie spannend, nervenaufreibend, wunderschön und unbeschreiblich die Liebe zu seinem Haustier, seiner Mutter, seiner Ehefrau und die Liebe der beiden zueinander sein kann.

**Wir haben drei Dinge gelernt:**

1. Wahre Liebe gibt es nur unter Männern.
2. Lieber fein haben als Recht haben!
3. Als Sohn bleibt man immer der „Burli“ bei der Mama, egal wie alt man ist.

Stimmharmonisch humoristisches Musik-Kabarett aus dem Leben auf allerhöchstem Niveau! Danke für diesen tollen Abend und die vielen Lacher!

Auf der Suche nach Erleuchtung: Markus Linder und Hubert Trenkwalder. Foto: Robert Krug

# Bürger:innen-Biotope

Eva Hengsberger und Philipp Fromm (ver)leiteten die Interessierten zum Mitmachen (an). Foto: Robert Krug

Wusstest du, dass Blumenwiesen wertvolle Lebensräume für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten sind? Sie werden immer seltener. In einigen Regionen Tirols sind kostbare Wiesenschätze noch erhalten. Unsere Region wurde ausgewählt, um mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union die Biodiversität zu stärken.
So lud die Tiroler Umweltanwaltschaft zur Informationsveranstaltung am 12. Jänner 2024 ins Kulturhaus Ganghofermuseum. Eine Vielzahl an Interessierten konnte von Eva Hengsberger (Tiroler Umweltanwaltschaft) für eine spannende Aufgabe gewonnen werden.
Am 20. März 2024 ging es dann gemeinsam mit Eva Hengsberger und Philipp Fromm an die Planung, um gemeinsame Mitmachorte lebendig zu planen und zu gestalten und damit naturkundliche Kostbarkeiten auf lange Sicht zu erhalten.

# Suckert und Prohaska – eine Buchpräsentation der anderen Art

Wenn ein Wiener und ein Tiroler Polizist auspacken, dann wird es gefährlich… gefährlich lustig. Foto: Robert Krug

Kommissar Prohaska „Pension statt Ibk“ heißt der 4. Fall des mittlerweile pensionierten Polizisten, der im Kulturhaus Ganghofermuseum präsentiert wurde. Wer wissen möchte, was echte Polizeiarbeit ohne Lehrbuch und dafür mit ganz vielen Fettnäpfchen und Tiroler Charme zu tun hat, dem empfehlen wir diese humoristische und politisch vollkommen unkorrekte Literatur. **Übrigens, Kommissar Prohaska kommt im Herbst wieder zu uns!**

# Nina Hartmann

Die lustigste Tirolerin seit Hansi Hinterseer: Nina Hartmann. Foto: Iris Krug

Am 22. Februar 2024 lernten wir von der bezaubernden Nina Hartmann, warum sie „Endlich Hausfrau“ sein will. Das Leben als selbständige, selbstbewusste, emanzipierte, alleinverdienende, Zimmerpflanzen ziehende Frau, Tochter, Freundin, Hop-on Hop-off Single, Schauspielerin, Autorin und Kabarettistin – kurz, für Nina Hartmann – ist hart: Man muss Termine managen, Texte für Castings lernen, auftreten, einspringen, mit Ablehnungen umgehen, neue Wege finden, ein Drehbuch schreiben, es produzieren, Mamas Handy updaten, Paketdienstzettel entziffern, Freundinnen trösten, Sexratgeberin sein, Ehemänner daten und lustige Interviews geben, ob Frauen überhaupt lustig sind. Und in dem ganzen Machen, Checken und Tun muss auch noch schnell ein Pressetext fürs nächste Programm her, den doch eh keiner liest.
Nina Hartmann reicht es! Sie will endlich Hausfrau sein! Ok, liebe Nina, du kannst gerne zum Fensterputzen ins Kulturhaus Ganghofermuseum kommen☺!

# Filmpremiere „Alpenkönig“

Die begeisterten Premierenbesucher:innen. Foto: Robert Krug

Der im Sommer 2023 in Leutasch gedrehte Kurzfilm „Alpenkönig“ feierte am 16. März 2024 seine Premiere im Kulturhaus Ganghofermuseum. Nebst Cast und Crew fanden sich Interessierte, Freunde und Familie ein, um sich in gemeinsamer Runde am gelungenen Projekt zu erfreuen.

Die Begeisterung war groß und so ernteten René Rebeiz und Jonathan Schmid, die für die Geburt dieses gesellschaftssatirischen Meisterwerks verantwortlich sind, Applaus und viel Anerkennung. Es gibt schon neue Ideen, die nach dem Erfolg dieses Projektes, neugierig machen und mit Spannung erwartet werden.

„Alpenkönig“ war bereits die dritte Zusammenarbeit des Generationen übergreifenden Filmemacher-Duos Rebeiz und Schmid. Obwohl im Low-Budget Bereich angesiedelt, konnten dieses Mal unter vielen engagierten und tollen Mitstreitern auch Tiroler Schauspielgrößen wie Klaus Rohrmoser, Lisa Hörtnagl und Francesco Cirolini für das Projekt gewonnen werden.

**Im Frühjahr (April und Mai 2024) bleibt unser Kulturhaus zwar geschlossen, aber von Frühjahrsmüdigkeit keine Spur!**
Heuer gestalten wir die Ausstellungsräume neu, das Projekt „Wir sind Leutasch“ (eine unendliche Fotogalerie von Leutascher:innen) geht weiter, die Ausstellung „75 Jahre Steinrösler“ wird vorbereitet, im Museumsgarten werden Kräuter, Gemüse und Erdäpfel angepflanzt, Sonnenblumen gesät und gemeinsam mit den Leutascher Jungbauern entsteht eine Bienenwiese und ein Getreidefeld mit alten Sorten.

Unser neuer Brotbackofen hat den Probedurchgang mit Bravour bestanden und so wird es ab Juni 2024 regelmäßige Brotbackzeiten für jedermann:frau und auch Kurse, bei denen alte Rezepte ausprobiert werden, geben. Zwischendurch öffnen wir aber trotzdem die Tür: wenn zum Beispiel der Verein „v-OHR-laut“ (Gehörlosenverein) zu uns kommt und wir eine besondere Führung gestalten, wenn der „lebende Kasperl“ der Innsbrucker Stöcklbühne für unsere kleinen Theaterfreunde den „Spiegel der Wahrheit“ mitbringt oder wenn beim zweitägigen Gitarrenworkshop mit Crossing Strings unser Haus mit wunderbaren Saitenklängen erfüllt ist. Ein ganz wichtiger Termin ist Samstag, der 18. Mai 2024, an dem eine Typisierungsaktion für GLORIA stattfindet! (siehe Seite 41)

**Ab 28. Mai 2024 haben wir wieder geöffnet und freuen uns auf euren Besuch! Es wird viel Neues aus alten Zeiten zu bestaunen geben.**

Herzliche Grüße aus der „one and only Ganghoferhall“ (wie der Kabarettist Markus Linder immer sagt!)
Robert und Team

Das Kulturhaus Ganghofermuseum
ist in der Saison wie folgt geöffnet:
Dienstag und Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag und Freitag: 15.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei:
ganzjährig freitags
von 15.00 bis 17.00 Uhr
- Änderungen vorbehalten -

Kulturhaus GANGHOFER Leutasch Museum

v.l.n.r.: Theresia und Johann Neuner (Xander), Bartholomäus und Erika Klotz (Haml), Franz und Frieda Mair (Micheler). Fotos: privat

# AMORE

## „Fundstücke“ aus dem Archiv

**65** Jahre „Krieg und Frieden“ oder besser gesagt: Lebenslange Liebe – das muss es nämlich sein, wenn man eine so lange Zeit gemeinsam durch dick und dünn geht und Freud und Leid teilt.

Liebe Resi, lieber Hansi, liebe Erika, lieber Bartl, liebe Frieda, lieber Franz,
herzliche Gratulation zu eurer Eisernen Hochzeit!

### Samerführn

*» Als der Bichlkorl Anton die Fendl Hedwig geheiratet hat (Anm. d. Red.: 11. April 1932), war noch tiefer Winter in Leutasch. Es war Brauch, dass man die Möbel im Dorf anfertigen ließ, und zwar beim Nieteler Lois. Die SAMERER, der Schneiderliasn Heinrich, der Stadlanger Alfred und der Nieteler Seppl holten die Möbel für das Brautpaar ab: Möbel für das Schlafzimmer, eine Küchenkredenz und einen Tisch, für die Stube ein Kastl und Tisch mit Stühlen, dann noch selbstgestickte Vorhänge, Matratzen, Betten, zwei Körbe mit Essgeschirr, Spinnrad, Nähmaschine, zwei Rollen Fleckerlteppiche, eine große Holztruhe mit Wäsche und Kleidern und sonst noch allerhand Sachen und natürlich wurde auch das Weihwasserkrügerl nicht vergessen. All diese Dinge wurden von den Samerern auf zwei Schloapfn (= Schlitten) geladen, aber bevor dann die Fahrt nach Puitbach losging, wurden die Männer noch mit ausreichend Schnaps versorgt und das Ochsengespann mit vielen bunten Bändern geschmückt. Während der Fahrt lockte das Gespann natürlich viele Neugierige an und die Samerer mussten des öftern stehenbleiben. Bei jedem Halt gab es dann auch ein Schnapsl für die ganze Runde.*

*Die Braut, begleitet von ihrer Näherin (so war es der Brauch), machte sich zu Fuß auf den Weg von Obern nach Puitbach. Auch sie wurden öfters zu einem Schnapsl aufgehalten und man wünschte der Braut viel Glück und Gesundheit.*

*Natürlich waren die Samerer mit ihrem Ochsengespann vor der Braut und der Näherin in Puitbach und konnten so schon mit dem Abladen und Reinbringen der Möbelstücke beginnen. Doch bald schon konnte der Bräutigam seine Braut im neuen Heim willkommen heißen, wo sich seine*

*Auserwählte auch schon sehr erfreut zeigte, dass die Möbel schon ausgeladen waren. Mit vereinter Kraft wurden noch die restlichen Sachen abgeladen und im Haus eingerichtet.*
*Nach getaner Arbeit wurde dann groß aufgetischt. Angefangen von Knödelsuppe, Schweinsbraten, Gulasch und Nudeln oder Reis und sonst noch allerhand, was das Herz begehret. Nach dem Essen feierte man noch mit dem Brautpaar und ließ es hochleben. Der Nieteler Seppl holte seine Ziehorgel und es wurde getanzt und gelacht und alle waren guter Laune. Am späten Nachmittag gab es dann noch Gugelhupf und Kaffee. Die Feier endete erst, als die Schnapsflasche leer war und alle Beteiligten wünschten dem Brautpaar noch viel Glück und Gesundheit und traten dann gut gelaunt den Heimweg an. «*

**Nach den Aufzeichnungen von Anna Moser (Mooserbäck, 1906 – 2003)**

## Kronstädter Zeitung, 24. November 1865

*» (Von Leutasch in Tirol) werden einige Stücklein von Unvorsichtigkeit und Rohheit berichtet, die dort vorgefallen sind, so unter anderem Folgendes: Nachdem das Wild ausgeschossen und der Pulvervorrat auf der Jagd nicht mehr verpufft werden kann, so ist es in neuester Zeit Sitte geworden, dasselbe im Wirtshause bei Gelegenheit des Tanzes zu verschießen. Da führen nämlich manche Burschen eine Pistole mit sich, um dem unter fürchterlichem Lärm ausgeführten Tanze eine womöglich noch höhere Kraft zu geben.*
*Vor einigen Wochen schoss bei einer Hochzeit ein solcher Pistolen-Neger während der Raserei des Tanzes der Braut ins Gesicht, so dass dieselbe rücklings zu Boden fiel. Glücklicherweise wurde ihr jedoch kein Auge verletzt, dagegen kann man noch heute die Pulverkörner in ihrem Gesichte sehen. «*

## Neuigkeits-Welt-Blatt, 2. März 1889

*» (Lustige Hochzeit.). In Oberleutasch Tirol feierte am 18. Februar der Bauer Dionysius Rauth, vulgo Geggeler Isi, mit einer Bauerstochter aus Unterleutasch (Anm. d. Red.: Marianna Schöpf, Stiedl) seine Hochzeit. Die Trauung erfolgte vormittags in Unterleutasch. Das Festessen war im Hause des Bräutigams in Oberleutasch. Dazu waren 70 Gäste geladen und für Küche und Keller war in ausgiebiger Weise mit einem Zentner Rindfleisch, einem Schwein, zwei Schafen, einer Kiste Würste, Torten und Gugelhupf etc., sowie mit drei Hektolitern Wein vorgesorgt.*
*Nachdem sich die Hochzeiter und Gäste gütlich getan, entwickelte sich ein fröhliches Treiben bei Musik, Tanz und Gesang, welches bis nach Mitternacht dauerte, ohne durch irgendeinen Misston gestört zu werden. Die Musik besorgte die gutgeschulte Dorfmusikkapelle und selbstverständlich fand sich abends die tanzlustige Jugend vollzählig ein; dass den ganzen Tag über „saggrisch gepöllert" wurde, braucht wohl nicht erwähnt zu werden. «*
*Die Bewirtung sämtlicher Gäste geschah auf Kosten des Bräutigams, was den Geladenen jedenfalls sehr unangenehm war, da hier sonst der Gebrauch des „Schenkens" üblich ist. «*

Marianna und Isi – 1906. Foto: Aus dem Archiv unseres Ahnenforschers und Chronisten Werner Rauth (Kreithkapeller), dem Enkel von Marianna und Isi

## Allgemeiner Tiroler Anzeiger, 19. Februar 1924

*» (Drei Einbrüche innerhalb von 14 Tagen.) Aus Leutasch wird uns berichtet: Bei Matthias Neuner wurde in den letzten zwei Monaten dreimal eingebrochen. Das erste Mal – in den letzten Jännertagen – erbeuteten die Diebe eine große Anzahl Wäsche, meist Ausstattungsstücke u. zw. Bettücher, Bettüberzüge, Polsterüberzüge, Tischdecken, Handtücher, Flanelldecken usw. im Gesamtwerte von ungefähr 12 Millionen Kronen. Am 10. Februar wurde abermals ein Einbruch versucht, doch wurden die Täter verscheucht, drei Tage später wurde wieder eingebrochen. Diesmal war die Beute verhältnismäßig gering. Der Dieb trug nur ein Waschservice aus Steingut weg. Wenn der oder die Diebe so weiterstehlen, werden sie bald eine komplette Heiratsausstattung beisammen haben. «*

## „Schintlamadla"…

…beziehungsweise die sogenannten „Schindlmadln" (der Begriff kommt von Schindeldach) oder „Hoamatmadln" waren früher (und wahrscheinlich manchmal auch heute noch) bei den jungen Männern sehr beliebt, denn sie waren die Hoferbinnen, wenn kein männlicher Nachkomme in der Familie war. Also brachten sie eine sehr hohe Mitgift in die Ehe. Zu so manchem jungen Bauern sagten die Eltern: „Bua, nimm decht de! De hat gnuag Geld und Guat!" Und wenn der Acker oder der Wald auch noch an den eigenen grenzte, war der Deal perfekt.

# Jubiläumstheater www.fraugesucht.at

**Voller Erfolg!** Für ausgelassene Stimmung sorgten die Steinrösler Theaterer Anfang April 2024 im Saal Hohe Munde.

Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Steinrösler spielte die achtköpfige Gruppe den Einakter „www.fraugesucht.at“ und sorgte mit den verstrickten Geschichten rund um den schüchternen PC-Freak und alleinstehenden Manni für strapazierte Lachmuskeln und tränende Gesichter.

Der zweimal bis auf den letzten Platz gefüllte Saal honorierte die umfangreiche Vorbereitungszeit und die hervorragenden Leistungen der Theaterer und Organisator:innen. Benjamin Keplinger und DJ Stutzis Plattenteller sorgten jeweils für den krönenden musikalischen Abschluss.

Fotos: Katharina Neuner-Pichler

**Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler**

# 75 Jahre im Zeichen von Gesang, Tracht und Theater

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber es unmöglich ist zu schweigen." (Victor Hugo). Foto: Steinrösler

**2024 ist ein besonderes Jahr für den Gesangs-, Theater-, und Trachtenverein Steinrösler – wir feiern unser 75-jähriges Bestandsjubiläum.** Anfang 1949 von 14 singfreudigen Leutaschern als Männergesangsverein gegründet und im Jahr darauf gleich durch Aufnahme einiger Leutascherinnen zum gemischten Chor erweitert, setzt sich der Verein bis heute in erster Linie für den Erhalt und die Pflege des heimatlichen Volksliedgutes und das Tragen der Leutascher Tracht ein. Im Laufe der Zeit bildete sich aus Mitgliedern zudem eine Theatergruppe, die Steinrösler Theaterer, welche seit nun knapp 35 Jahren unterhaltsame Aufführungen – angepasst an aktuelle Themen und auf das Leutascher Dorfleben – zum Besten geben. Erst vor kurzem wurde das lustige Stück www.fraugesucht.de erfolgreich an zwei Abenden im Saal Hohe Munde aufgeführt.

Wenn man einen gemeinsamen Nenner aller Vereinsaktivitäten sucht, findet man diesen in der Verbundenheit und Wertschätzung von Tradition und Volkskultur in der Leutasch. Das Gesangsrepertoire erstreckt sich von alpenländischer Volksmusik, Jodlern über deutsches Liedgut aus Renaissance und Barock sowie geistlichem Gesang bis hin zu zeitgenössischen Liedern. Veranstaltungen übers ganze Jahr wie Ehrungen, Einweihungen, Feld- und Almmessen, kirchliche Ausrückungen, die Leutascher Kapellenwanderungen, das „Waldfest anno dazumal", „G'sungen & G'spielt" und viele weitere, verleihen den Steinrösslern einen ganz besonderen Glanz mit ihrem traditionellen und lebendigen Charakter.

In unserem Jubiläumsjahr ist wieder viel los. So sind wir, wie die Fotos auf der linken Seite bestens beweisen, mit den fulminanten Auftritten unserer Theaterer bereits sehr kreativ, äußerst lustig und unterhaltsam gestartet. Anfang Juli planen wir auf der Rotmoosalm einen Almkirchtag, zu dem wir alle Steinrösler-Freunde herzlich einladen. Besonders freuen wir uns auch auf die Jubiläumsausstellung „75 Jahre Steinrösler", die ab 14. Juli 2024 im Kulturhaus Ganghofermuseum zu sehen sein wird. Dies ist ein Geschenk der Gemeinde Leutasch zu unserem Jubiläum – initiiert von Kulturreferent Robert Krug. Herzlichen Dank!

■ Text: Marion Neuner

Ehrung der Gründungsmitglieder beim Waldfest anno dazumal 1999. Foto: Steinrösler

## Zahlen und Fakten:

- Gründungsdatum: 28. Februar 1949
- Gründungsmitglieder: 14 „Öberler" singfreudige Männer
- Obmänner: bis dato 12 – aktuell Alexander Kluckner-Markt (Bargeler)
- Chorleiter: bis dato 5 – aktuell Julian Egger zusammen mit Raffaela Riawan
- Mitglieder: aktive 32 Sänger:innen (22 Mädels, 10 Männer), aktive 10 Theaterspieler:innen (5 Mädels, 5 Männer)
- Ehrenmitglieder: derzeit 7
- Vereinshaus: steht seit 1955 in der Klamm

**Skiclub Leutasch**

# Rückblick auf den Winter 2023/24

**Der Winter 2023/24 war für den Skiclub nicht ganz einfach: Dank viel Humor, Enthusiasmus und guter Stimmung durften wir trotzdem eine richtig coole Saison gemeinsam erleben.** Für die perfekte Vorbereitung auf den Winter sorgte auch heuer wieder das herbstliche Trockentraining, das für die ganz Kleinen im Kindergarten und für die Größeren in der Volksschule Leutasch Spaß und Bewegung bot.

## Training Alpin

Da wir im abgelaufenen Winter schon Anfang Dezember mit genügend Schnee „versorgt" wurden, konnte das Training im nordischen und im alpinen Bereich frühzeitig starten – zur großen Begeisterung von rund 60 Kindern im Alpin- und etwa 70 Kindern im Nordischen Bereich.
Im Alpinbereich mussten die Großen leider aufgrund der geänderten Schulbeginnzeiten das Training auf den Samstag verlegen. Beim Mundecup, der heuer aus zwei Rennen an einem Tag bestand, waren wieder viele Leutascher Kinder am Start. Wir freuen uns, dass wir die Saison ohne gröbere Unfälle und Verletzungen mit der alpinen Clubmeisterschaft abschließen konnten.

## Neu: Langlauf-Sprintkriterium

Als erste große Veranstaltung zeichneten wir für das erste Tiroler Langlauf-Sprintkriterium verantwortlich: Entwickelt wurde dieses neue Format auf Initiative des Tiroler Skiverbands, der in der abgelaufenen Wintersaison den Fokus auf kindgerechte Wettbewerbe im Nachwuchssport gelegt hatte. An die 120 begeisterte Teilnehmer machen es sehr wahrscheinlich, dass wir auch im kommenden Winter mit der Austragung dieses tirolweiten Wettkampfs betraut werden. Gleich anschließend (am Folgetag) konnten sich rund 75 Teilnehmer von der neuen Streckenführung beim 3. Wintertriathlon überzeugen: Mit dieser und dem neuen Start- und Zielbereich konnten wir den Athleten wiederum eine perfekte Veranstaltung bieten.

## Ganghoferlauf auf ungewöhnlichen Pfaden

Unser Saisonhöhepunkt ist der Ganghoferlauf – letztes Jahr pausiert, im Jahr davor in Coronaversion – und heuer unter erschwerten Bedingungen: Die Schneelage zeigte sich schon ab Anfang Februar sehr bescheiden – ein Bewerb auf den gewohnten Strecken wäre unmöglich gewesen. Für Athlet:innen genauso wie Sponsoren und Partner, aber auch für unsere Vermieter:innen, die Ganghoferlauf-Stammgäste beherbergen, wollten wir heuer eine (weitere) Absage vermeiden und sind nach Seefeld „ausgewichen": Das Starterfeld wurde auf 500 Teilnehmer:innen pro Technik (Klassisch und Skating) eingeschränkt, um die Veranstaltung in entsprechender Qualität durchführen zu können. Die Minis konnten trotz der widrigen Umstände in Leutasch starten.
Gerade nach diesem Ganghoferlauf möchten wir nochmals Danke sagen – allen Helfer:innen, die auch an der Strecke in Seefeld genauso dabei waren, an den TVB, der sich um Shuttle-Organisation und mehr gekümmert hat, sodass Preisverleihungen und Pasta-Party doch in Leutasch stattfinden konnten und allen, die unseren Ganghoferlauf auch in dieser Form unterstützt haben. Eines ist für uns klar: Im nächsten Jahr setzen wir alles daran, dass der Ganghoferlauf

Miniganghoferlauf auch 2024 in Leutasch. Foto: Skiclub Leutasch

Sprintkriterium Langlauf. Foto: Skiclub Leutasch, Astrid Schösser-Pichler

Leutasch wieder auf Leutascher Loipen ausgetragen wird – da gehört er hin, da soll er bleiben ☺!
Den Saisonausklang bilden traditionell unsere Clubmeisterschaften Alpin (zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Skiclub Seefeld ausgetragen) und Nordisch, wobei auch heuer wieder die Preisverteilung beider Sektionen im Saal Hohe Munde gemeinsam durchgeführt wurde.
Vielen Dank an alle, die uns in diesem Winter unterstützt haben.

■ Text: Mario Pichler

Unsere Mundecup-Starter. Foto: Skiclub Leutasch

**Freiwillige Feuerwehr Leutasch und Unterleutasch**

# Feuerwehren Leutasch sind stolz auf ihre Jugend

Die erfolgreiche Leutascher Feuerwehrjugend beim jährlichen Wissenstest. Foto: Freiwillige Feuerwehr Leutasch

**Dass die Buben und Mädchen der Feuerwehr-Jugend bereits einiges an feuerwehrtechnischem Wissen nachweisen können, bewiesen diese einmal mehr beim alljährlichen Wissenstest des Bezirksfeuerwehrverbandes Innsbruck-Land am Samstag, den 23. März 2024 in Zirl.** Dem Tag war eine intensive Vorbereitungszeit vorausgegangen, in welcher die Kinder auf spielerische Art und Weise die Fähigkeiten zu verstehen bekamen. So startete die Feuerwehrjugend von Leutasch und Unterleutasch bestens vorbereitet zum Bewerb, um sich den Aufgaben in der jeweiligen Stufe zu stellen. Angefangen bei einer schriftlichen Wissenskontrolle über die Grundlagen der Ersten Hilfe bis hin zu feuerwehrtechnischen Grundlagen waren die zu bewerkstelligenden Inhalte an diesem Tag. Souverän meisterten alle unsere Kinder die ihnen gestellten Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit der Bewerter. Was folgte, war eine Stärkung zur Mittagszeit, verbunden mit dem Besuch des von der FF Zirl organisierten Rahmenprogrammes. Das miserable Wetter am Nachmittag wurde mit einem gemeinsamen Kinobesuch überbrückt, ehe es am frühen Abend nochmals „Habt Acht“ für sämtliche Bewerbsteilnehmer:innen hieß. Im Zuge der Schlussveranstaltung bekamen die Kinder die mit Fleiß erreichten Abzeichen übergeben:

### Leutasch

- Probe: Marie Neuner
- Bronze: Hannes Nairz, Lisa Nairz, Maximilian Neuner
- Silber: Andreas Neuner
- Gold: Magdalena Kapuran, Emanuel Neuner, Luis Zauninger

### Unterleutasch

- Probe: Roman Kluckner, Carla Ragg
- Silber: Guido Larch

**Komm auch DU zur Feuerwehrjugend. Wir freuen uns auf DICH!**

■ Text: Maximilian Neuner

**Musikkapelle Leutasch**

# Neuer Obmann, neues Probelokal, neuer Pavillon-Vorplatz

Winterkonzert 2024 im Saal Hohe Munde. Foto: Katharina Neuner-Pichler

**Im Jänner konnte die MKL bei der Jahreshauptversammlung auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken und hat das Jahr 2024 mit Neuwahlen gestartet.** Unser Matthias Nairz (Stutzler), seit neun Jahren Obmann und seit 25 Jahren im Ausschuss, legte sein Amt zurück – bleibt uns aber als Posaune-Musikant erhalten! Als sein Nachfolger wurde mit Jochen Neuner (Masi) ein ebenfalls langjähriger Musikant gewählt. Wir sind stolz, dass wir mit ihm und den restlichen Ausschuss-Mitgliedern wieder ein sehr kompetentes Team an unserer Vereinsspitze haben dürfen.

Ebenfalls neu sind unsere Probe- und Aufenthaltsräume im Pavillon. Diese wurden mit der tatkräftigen Hilfe einiger Musikant:innen in kürzester Zeit zu neuen, größeren und gemütlichen Räumen renoviert und sind nun bereit für viele gesellige Kameradschaftsstündchen. Ein großer Dank geht dazu an die Gemeinde Leutasch für die finanzielle Unterstützung und an die Bevölkerung für die großzügigen Spenden bei der Haussammlung. Ebenso bedanken wir uns bei allen mitwirkenden Firmen, welche zum Teil kostenlos oder sehr günstig sämtliche Arbeiten zuverlässig ausführten: Helmut Rödlach, Leonhard Nairz, Va-Bene, Sägewerk Aukenthaler, Horst Neuner, Zimmerei Haller, Thomas Gerhold, Woodstocker, Spechtenhauser, Fiegl+Spielberger, Installateur Weilguni, Hutter Acustix, Spiegl Transporte, Licht MS und Canal Pfaffenhofen.

Aber auch vor dem Pavillon wird gerade einiges neu! Vor kurzem haben dort die Bagger ihre Arbeit zur Neugestaltung des Vorplatzes begonnen (siehe Seite 19). Wir freuen uns schon, wenn wir euch bei unserem ersten Konzert einladen dürfen, auf den neuen Zuschauerrängen Platz zu nehmen!

■ Text: Daniela Gärtner

Matthias Nairz übergibt das Amt des Obmannes an Jochen Neuner. Lieber Matti, VIELEN DANK für dein langjähriges „mit-Leib-und-Seele-Engagement"! Foto: Musikkapelle Leutasch

Der Aufenthaltsraum wurde in Eigenregie erweitert. Foto: Musikkapelle Leutasch

Gemütliche Ecke für Ausschusssitzungen. Foto: Musikkapelle Leutasch

## Marketenderinnen gesucht

Du bist weiblich, mindestens 16 Jahre alt und möchtest in das Vereinsleben eintauchen? Du hast Lust, unsere Musikkapelle Leutasch zusammen mit unserem Kapellmeister in erster Reihe anzuführen und bei unseren Gästen für das leibliche Wohl zu sorgen? Oder du kennst so jemanden?

Dann melde dich doch bei unserem Obmann **Jochen** unter **0664-5722602**! Wir freuen uns auf dich!

**D'Wetterstoaner Schuachplattler**

# D'Wetterstoaner Schuachplattler auf Social Media

Frau Gürtler lud d'Wetterstoaner Schuachplattler ins Alpin Resort Sacher. Foto: D'Wetterstoaner Schuachplattler

**Ob im www, auf Social Media-Kanälen oder unter Gmail: Wir präsentieren stolz unsere Website, unseren Instagram-Account und sind nun auch per E-Mail einfach erreichbar. Über 700 arbeitsintensive Stunden haben Laura, Dilan, Nina und Helena bisher in ihre Diplomarbeit gesteckt und machen „D'Wetterstoaner Schuachplattler" damit fit für die Online-Welt.** Dank des großen Einsatzes der Mädels findet jeder Interessierte künftig alle Infos, Fotos und Videos über den Verein unter **www.dwetterstoanerschuhplattler.at** sowie auf Instagram unter *dwetterstoanerschuhplattler*. Bei offenen Fragen sind wir jederzeit über die E-Mail-Adresse **dwetterstoanerschuhplattler@gmail.com** erreichbar. Auch Flyer und Visitenkarten können wir jetzt bei Veranstaltungen und Events ausgeben. Finanziert wurden alle Drucksorten, Zeitungsartikel, die diesjährigen Weihnachtsgeschenke und Zutaten für den Kuchenverkauf bei insgesamt drei Dienstagsmarktln, von großzügigen Sponsoren wie FBerg Marketingsolutions, Druckerei Pircher, der Raiffeisenbank, Hotel Kristall und Zeitungen wie der Gemeindezeitung, Oberländer Rundschau, Plateauzeitung und Mein Bezirk. Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen aller Vereinsmitglieder.

Zu unseren Highlights im neuen Jahr zählen dank Frau Gürtler und der Jungbauern Leutasch die Auftritte im Alpin Resort Sacher und beim diesjährigen Osterball.

■ Text: Daniela Neuner

**Luitascher Kinderchor**

# Josefitag im Seniorenheim in Seefeld

Kleines Konzert, große Freude: Die Kinder mit Chorleiter Julian Egger. Foto: Luitascher Kinderchor

**Singen macht Spaß und bringt Freude: So geschehen am Josefitag in Seefeld. Am schulfreien Tag besuchten unsere Chorkinder am 19. März 2024 die Bewohner:innen im Seniorenheim und überraschten sie mit einem kleinen Konzert.** Die Freude war groß! Im Publikum waren auch einige Leutascher:innen zu finden, das war besonders schön. Mit Kuchen und nach einer gemeinsamen Busfahrt ging ein wirklich netter Nachmittag zu Ende.

■ Text: Karin Frankl

**Taekwondo Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz**

# Erfolgreich bei der Tiroler Meisterschaft

**Am 23. März 2024 ging in der Turnhalle der Mittelschule Wörgl die 48. Tiroler Meisterschaft im Taekwondo über die Bühne.** 350 Taekwondo-Sportler:innen aus Nord- und Südtirol lieferten sich dabei sehenswerte Duelle. Das Team der Taekwondo Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz war mit fünf Wettkämpfern vertreten. Ognjen Despotovic musste sich lediglich im Finale geschlagen geben und durfte sich über die Silbermedaille freuen. Jonathan Frießer, Calvin Maric und Raphael Ballieul erkämpften die Bronzemedaille.

■ Text: Rainer Seyrling

v.l.n.r.: Romain und Raphael Ballieul, Georg Wachs, Jonathan Frießer, Vivienne Lagger, Laurin Haslwanter, Ognjen Despotovic und Calvin Maric. Foto: Taekwondo Plateaugemeinschaft

**Jungbauern Leutasch**

# Erfolgreiche Osterball-Premiere für neuen Ausschuss

Unsere Jungbauern beim Osterball 2024. Foto: Iris Krug

Im neuen Jahr ist es bei uns Jungbauern nicht ruhig! Im März durften wir beim Ganghoferlauf die Labestation betreuen, nebenbei haben wir uns auch im Jungbauerngebiet engagiert und waren bei der Wahl zur aktivsten Ortsgruppe und bei der Gebietsklausur dabei. Wie jedes Jahr stand bei uns am Ostersonntag der Osterball an. Am 16. März 2024 fand dafür die Vollversammlung im Gasthaus Brücke statt. Um beim Ball auch gebührend das Tanzbein schwingen zu können, haben wir einen Tanzkurs für unsere Mitglieder organisiert. Ein riesengroßes Danke für die erfolgreiche Durchführung des diesjährigen Osterballs geht an all unsere fleißgen Mitglieder und auch an unsere Sponsoren. Viele Partyfreudige feierten mit uns bis in die frühen Morgenstunden. Für uns ging es aber am Ostermontag direkt weiter mit den Putz- und Aufräumarbeiten, um den Saal und die Schnapsbar frei zu machen für die Steinrösler Theaterer. Ereignisreich geht es auch in den nächsten Monaten weiter: Wir werden wieder unseren Teil zum Dorffest beitragen. Unser persönliches Sommer-Highlight wird aber bestimmt unser Festl, welches wir für August angesetzt haben. Darüber hinaus nehmen wir am „Tag der Vereine“ teil, und auf unseren Ausflug freuen wir uns auch schon!

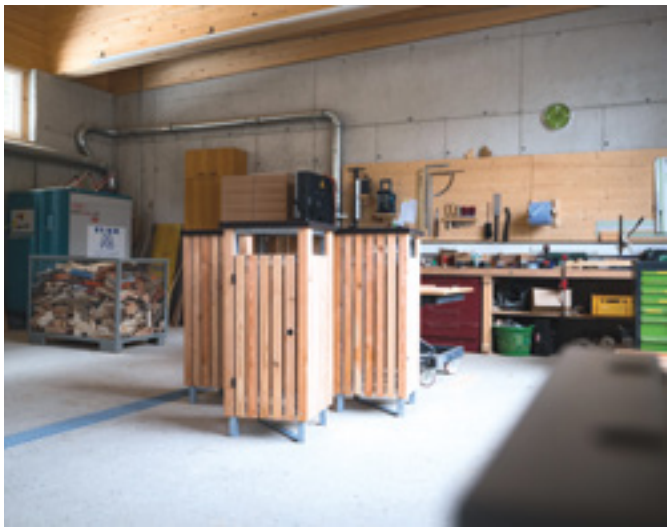
■ Text: Mattea Zauninger

# Tourismusverband Seefeld: Rückblick auf den Winter und Neuigkeiten

**Eine herausfordernde Wintersaison 2023/24 ist abgeschlossen. Der Winter startete schneereich, was für die Saison in vielerlei Hinsicht ein Segen war. Jedoch führte der schwere Schnee zu Entwurzelungen, wodurch unzählige Bäume auf Wanderwegen und Loipen entfernt werden mussten. Dies brachte aus Sicherheitsgründen – trotz ansonsten bester Bedingungen – einige Loipensperrungen mit sich. Dank des unermüdlichen Einsatzes des Bauhof-Teams waren die resultierenden Loipensperrungen allerdings nie von langer Dauer.** Auch wenn die Freude über die Schneemassen zum Saisonstart groß war, brachten sie gleichzeitig große Herausforderungen mit sich. Da der Boden beim ersten Schneefall noch nicht gefroren war, wirkte die dicke Schneeschicht wie eine Dämmung, die Wärme speichert. So konnte der Boden den gesamten Winter nicht mehr frieren, was Loipenpräparierung und Sicherung von Schneequalität für den Rest der Saison zu einer schwierigen Aufgabe machte. Der TVB arbeitete mit Hochdruck an einem gesicherten, beschneiten Loipennetz für die Leutasch.

Trotz aller Widrigkeiten stellte sich die Region heuer wieder der Prüfung für das Loipengütesiegel des Landes Tirol. Mit Stolz tragen wir dieses prestigeträchtige Qualitätssiegel nun für die nächsten drei Jahre. Kontrolliert wurde in den Bereichen Loipenqualität, Loipenführung, Parkmöglichkeiten und vielem mehr.

Der TVB dankt den Grundbesitzer:innen für eine gute Zusammenarbeit in dieser kniffligen Saison. Insbesondere im Bereich der Loipen Alpenbad, Obern, Mundeknie und Muggenmoos war das viele Wasser eine schwierige Aufgabe – die Loipen in diesen Bereichen mussten dementsprechend mehrfach umverlegt werden, was nur durch die Flexibilität der Grundbesitzer:innen möglich war.



Bald werden die neuen Mülleimer im Gemeindegebiet aufgestellt.
Foto: Tourismusverband Seefeld

## Bauhof Leutasch: Kompetenz im Bereich Stahl- und Holzbau

Durch die Erweiterung des TVB-Bauhofs Leutasch konnten die Arbeiten der verschiedenen Bauhöfe spezifiziert werden. So ist der Leutascher Bauhof für die Bereiche Stahl- und Holzbau zuständig und kann mit großer Expertise alles Notwendige für die gesamte Region produzieren. Unter anderem wurde die Neugestaltung des Bienenlehrpfads in Reith bei Seefeld in Leutasch umgesetzt. Außerdem fertigt der Leutascher Bauhof neue Mülleimer, die bodenverankert und so besser gegen Vandalismus geschützt sind. Diese werden zu Beginn der Sommersaison in der gesamten Region aufgestellt. Auch die Stahlunterbauten und Schaukelgestelle für den Lichterpark in Seefeld entstanden in Leutasch. Diese Schaukeln werden nun im Sommer in der Region an verschiedenen Standorten aufgebaut.

# Aus der Pfarre

## Firmvorbereitung 2024

„Glaube ist ein Geschenk“ – unter diesem Motto sind aktuell zwölf Firmlinge aus unserer Pfarre gemeinsam unterwegs. Mitte März 2024 haben sie sich der Pfarrgemeinde vorgestellt. Die vorangegangenen Monate waren von vielen sozialen Projekten wie die „Nacht der 1000 Lichter“, Sternsingen oder Begegnungen in der Seniorenresidenz in Seefeld geprägt. Die Senior:innen freuten sich über das gemeinsame Spiel, es wurde viel gelacht und erzählt. Großen Eindruck hinterließ auch der Besuch des „Waldhüttels“ – dort wohnen und bewirtschaften Romas einen Hof mit Schafen, Eseln, Hasen und einem großen Garten. Noch auf dem Programm stehen der Ausflug zu einem Escape Room rund um die Firmung und ein Spaziergang am Versöhnungsweg in Leutasch.

■ Text: Karoline Neuner

## Mit Kindern auf dem Karfreitagsweg Jesu

Begleitet von Elisabeth Feldmann gedachten die Leutascher Kinder am Karfreitag auch heuer wieder gemeinsam der letzten Stunden Jesu: Durch altersgerecht aufbereitete Impulse erfuhren die Kinder, dass Freud und Leid oft nahe beieinander liegen können. Am Ende des Weges legten die Kinder mitgebrachte Blumen am Kreuz Jesu nieder. Zum Schluss bekam jeder ein Säckchen Kressesamen mit nach Hause zum selbst Aussäen – als Symbol der Hoffnung. Danke, liebe Elisabeth, für dein Engagement in unserer Pfarre!

Weitere Infos rund um die Pfarren Leutasch: www.pfarren-leutasch.at

## Unterwegs im Zeichen der Nächstenliebe

Heuer waren sie auch in Leutasch wieder unterwegs, die Caritas-Haussammlerinnen: Insgesamt 12 Frauen haben sich in verschiedenen Weilern auf den Weg gemacht und an viele Türen geklopft, um Spenden für Menschen zu erbitten, denen es nicht so gut geht. Selbstverständlich ist das übrigens nicht – im ganzen Seelsorgeraum haben sich nur in Leutasch engagierte Sammlerinnen zusammengefunden…

Johanna Neuner (Josl) berichtet über ihren Ansporn, sich auf den Weg zu machen – und das gilt wohl für alle engagierten Frauen: „Ein afrikanisches Sprichwort heißt: Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ Beide Pfarren möchten Danke sagen – liebe Marianne, Angelika, Birgit, Agnes, Leni, Elke, Elisabeth, Johanna, Erika, Irene, Karoline und Marlies – danke, dass ihr für die unterwegs seid, die Unterstützung brauchen. Vergelt’s Gott natürlich auch an alle Spender:innen für die freundliche Aufnahme und großzügige Unterstützung. Insgesamt wurden in Oberleutasch und Unterleutasch € 3.000 gesammelt.

## Wenn zu Ostern Weihnachtssterne gebastelt werden…

…hat das einen ganz besonderen Grund: Die von Erna Simmerle liebevoll und mit Hingabe gebastelten Strohsterne, die nun schon an vielen Weihnachtsfesten den Christbaum in der Kirche schmückten, sind ein wenig in die Jahre gekommen: Ein Großteil davon muss erneuert werden. Aber wer kann denn heutzutage noch Strohsterne basteln?

Was für ein Glück, dass sich das tolle Bastelteam vom „Betreuten Wohnen“ unter der Leitung von Marion Aichner und Monika Kluckner bereit erklärt hat, hier zu helfen: Die Bastelrunde ist mit Feuereifer dabei und wir freuen uns jetzt schon wieder auf Weihnachten, wenn wir unsere Christbäume mit den neuen glitzernden Sternen schmücken dürfen. Schon jetzt sagen wir Vergelt’s Gott im Namen unserer ganzen Pfarrgemeinde.

P.S.: Wer mitbasteln möchte – jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr freut sich der offene Treffpunkt im Gemeinschaftsraum im „Betreuten Wohnen“ auf Besucher:innen: Zum Basteln, zum Handarbeiten und Hoangarten – es gibt auch Kaffee und Kuchen.

Karfreitag und die Blumen der Kinder.
Foto: Pfarre Leutasch

Kunstvolle Strohsterne entstehen.
Foto: Pfarre Leutasch

**Hoffnungsvoll**! v.r.n.l.: Gloria, Mama Olivia und Tante Kethe. Foto: privat

**Liebe Leutascher:innen, i bin's, die Kethe, die Partnerin vom Bichler Fabian, die Mama vom Michael UND die Tante der kleinen Gloria, um die es HIER & JETZT geht:** Meine Nichte Gloria ist am 2. Februar 2024 zur Welt gekommen. Nach einer problemlosen Geburt durften mein Bruder Natalis und meine Schwägerin Olivia ihr kleines Mädchen mit nach Hause nehmen. Ihr unbeschwertes Familienleben daheim währte jedoch nicht lange. Im Rahmen des Neugeborenenscreenings, welches zum Glück standardmäßig bei jedem Baby in Österreich unmittelbar nach der Geburt durchgeführt wird, stand der Verdacht einer schweren angeborenen Immundefizienz im Raum. Nach Wiederholung des Tests wurde dieser leider bestätigt. Seitdem befindet sich Gloria stationär auf der Kinderonkologie in der Innsbrucker Klinik in Isolation.

**Diagnose: SCID (Schwere kombinierte Immundefekte):** Hierbei handelt es sich um einen sehr seltenen Gendefekt. Ihr fehlen lebenswichtige Immunzellen, die für die Bekämpfung von Infektionen und Krankheiten verantwortlich sind. Die einzige wirksame Behandlung besteht in der Transplantation von Stammzellen. Bis dahin besteht keine Chance, dass Gloria zu ihrem 2jährigen Bruder Theo nach Hause darf. Auch Besuche sind nicht möglich, da die Gefahr einer Ansteckung viel zu groß und somit lebensgefährlich ist. Es darf immer nur ein Elternteil bei Gloria in Isolation bleiben. Nur ein einziges Mal durfte ich unter besonderen Sicherheitsmaßnahmen meine kleine Nichte besuchen.

Ein familieninternes Screening für potenzielle Knochenmarkspender verlief leider negativ. Daher bitten wir von ganzem Herzen um EURE Hilfe: **Auf Initiative des Leutascher Gemeindeausschusses für Soziales, Bildung und Vereine und tatkräftig unterstützt vom Kulturhaus Ganghofermuseum, findet gemeinsam mit dem Verein „Geben für Leben" eine Typisierungsaktion für 17- bis 45jährige am Samstag, den 18. Mai 2024, zwischen 14.00 und 16.00 Uhr im Kulturhaus Ganghofermuseum statt. VOR der Typisierung werden die Spender vor Ort genauestens über das „Wie und Was und wie weiter?" aufgeklärt!** BITTE, lasst euch registrieren, ob ihr als Spender:in in Frage kommt!

DANKE von Herzen,
eure Kethe (Katharina Ganzer)

# Fastensuppe 2024

**Die lange Tradition, dass in Leutasch jedes Jahr die Fastensuppe ausgegeben wird, ist den vielen ehrenamtlichen Köch:innen und Helfer:innen aus dem Föhrenwald und aus Unterleutasch zu verdanken.**

v.l.n.r.: Dr. Raphaela Trojer, Johanna Krug (Josl) und Christian Larch. Foto: Iris Krug

In Unterleutasch gab es „Fastensuppen to go"! Der Erlös von € 430 kam der Katholischen Frauenbewegung zugute. Johanna Krug (Josl) brachte den älteren Mitbürger:innen die Fastensuppe ins Haus. Dr. Raphaela Trojer und Christian Larch freuten sich, dass sie noch nach der Arbeit eine gute Suppe mit nach Hause nehmen konnten.

v.l.n.r.: Christine Außerladscheider, Bgm. Jorgo Chrysochoidis, Maria Kluckner (Hackl) und Christl Felderer. Foto: Iris Krug

Im Föhrenwald dampften die Töpfe! Die freiwilligen Spenden in Höhe von € 750 gingen an die Arche Herzensbrücken Seefeld.

Weitere Infos rund um die Gemeinde Leutasch: www.leutasch.at

# Ausgezeichnet!

Helena begeistert beim PRIMA LA MUSICA. Foto: privat

Die 10jährige Leutascherin Helena Trojer-Stadler konnte am 6. März 2024 beim Landeswettbewerb PRIMA LA MUSICA im Gesang den 1. Preis mit Auszeichnung erzielen. Die Gemeinde Leutasch gratuliert sehr herzlich zu dieser hervorragenden Leistung und wünscht weiterhin viel Freude beim Singen! Ein großer Dank gilt auch der Gesangslehrerin Ruth Müller und allen Lehrpersonen für ihre musikpädagogische Arbeit, die einen maßgeblichen Beitrag zu solchen Erfolgen beitragen.

# Singende Schule

**„Singen befreit, stärkt das Selbstbewusstsein und öffnet Kindern den Weg zum Ich."** (Prof. Dr. Eckart Altenmüller, Universitätsprofessor und Direktor des „Instituts für Musikphysiologie und Musikermedizin" (IMMM) der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover).

Die „Singende Schule" ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Landesmusikschule Zirl und den Volksschulen auf unserem Plateau. Einmal pro Woche kommt die ausgebildete Musikpädagogin Sara Dallinger und gibt Expertenunterricht im Singen, was nichts anderes heißt, als die natürliche Freude der Kinder am Singen zu fördern, mit großem Spaß neue Lieder zu lernen, dem Rhythmusgefühl Platz zu geben, das Selbstbewusstsein zu stärken... und den Kindern den Weg zum Ich zu öffnen. Auch im Kindergarten Leutasch leitet die sympathische Sara einmal pro Woche die „Musikalische Früherziehung".

Singen macht Spaß! Foto: Alois Krug

# Leutascher Jäger bei Trophäenschau geehrt

Die Geehrten des Bezirks Innsbruck-Land mit LH-Stv. Dr. Georg Dornauer, Landesjägermeister Anton Larcher, Bezirksjägermeister Thomas Messner (v.l.n.r.) sowie LH-Stv. Josef Geisler (2.v.r.), Herbert Gallop, Gerhard Maurer und Silvester Klotz (3.-5.v.r.n.l.). Foto: Anton Hiltpolt

**Am 6. und 7. April 2024 fand die alljährliche Trophäenschau des Bezirkes Innsbuck-Land in der WM-Halle in Seefeld statt.** Nach der Eröffnung durch Bezirksjägermeister Thomas Messner und Landesjägermeister Anton Larcher wurde langjährigen Mitgliedern und Funktionären das Ehrenzeichen der Jägerschaft des Bezirkes Innsbruck-Land verliehen. Aus Leutasch wurden Herbert Gallop, Silvester Klotz (Haml) und Gerhard Maurer (Hoisl) vom Jägerverband geehrt. Wir gratulieren recht herzlich!

# Kultfigur HELMI besuchte Volksschule

Augen auf, Ohren auf, HELMI ist da!
Foto: Volksschule Leutasch

**Sicherheitsexperte HELMI besuchte kürzlich die Schüler:innen der Volksschule Leutasch und erarbeitete mit ihnen spielerisch richtige Verhaltensweisen im Straßenverkehr.** Richtiges Angurten, das sichere Queren der Straße, Sichtbarkeit im Straßenverkehr, aber auch die Vorteile des Helm-Tragens wurden mit der Puppe Sokrates, mit Übungsspielen sowie Bastel- und Malanleitungen veranschaulicht. Die Aktion wurde von der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und dem KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) durchgeführt.

Wie wichtig Verkehrssicherheitsaktionen für unsere Kleinsten sind, zeigt die Unfallstatistik aus dem Jahre 2022: Österreichweit wurden 2.689 Kinder verletzt und 13 getötet. Sophia Sungler, BSc, Abteilungsleiterin des Unfallverhütungsdienstes der AUVA-Landesstelle Salzburg erklärt: „Umfassender Schutz für die schwächsten Verkehrsteilnehmenden ist uns ein besonders wichtiges Anliegen. Durch die gemeinsam mit dem KFV umgesetzten Verkehrssicherheitsaktionen fördern wir das grundlegende Bewusstsein der Kinder für die Gefahren des Straßenverkehrs und erziehen sie somit zur Selbstständigkeit“. „Mit der Verkehrserziehung sollte so früh wie möglich begonnen werden. Dabei geht es aber nicht nur um das bloße Vermitteln von Regeln und Vorschriften. Im Zentrum des Unterrichts stehen vielmehr Selbstständigkeit und soziale Kompetenz, ergänzt um Tipps und Tricks, wie sich Kinder im Straßendschungel am besten zurechtfinden“, schließt Mag. Martin Pfanner vom KFV.

## Luitascher Dialekt *wiederentdeckt*

**mialach**
lästig

**d’Scharra**
Kruste in der Pfanne,
leicht angebrannt

**a Klachl**
Auswurf bei Husten oder
der Schwengel einer Glocke

**Grimma**
Brauchweh

**gfruitet**
verwandt

*aus der Dialektwörtersammlung von Josefine „Pepi“ Rosenberger*
***Danke, Pepi!***

*Kennt ihr weitere Luitascher Wörter, die wir hier vorstellen können? Schickt eure Lieblingsdialektwörter an gemeindezeitung.leutasch@gmail.com – wir freuen uns auf eure Vorschläge!*

# Baumarkt Leutasch startet durch

**Am 12. April 2024 lud der Baumarkt Leutasch die Bevölkerung zu einer kleinen Eröffnungsfeier ein.** Neben tollen Angeboten im Baumarkt gab es für die Besucher:innen auch eine Würstelkombi (Würstel und Getränk) um € 2, wobei der Reinerlös in Höhe von € 600 dem Leutascher Sozialfonds gespendet wurde. Mit der Übernahme des Baumarktes durch Johann Pichler, Florian und Johannes Gietl bleibt der Region eine wichtige Einrichtung erhalten – wir wünschen alles Gute und viel Erfolg! Die Gemeinde Leutasch bedankt sich für die großzügige Spende für den Leutascher Sozialfonds!

Florian Gietl, Johann Pichler und Johannes Gietl überreichten Bgm. Jorgo Chrysochoidis die Spende zugunsten des Leutascher Sozialfonds. Foto: Bernhard Rangger

# Volksschule Leutasch wird Naturparkschule

Die Natur gemeinsam zu erleben, ist eines der Hauptziele von Naturparkschulen. Foto: Naturpark Karwendel

**Das Team vom Naturpark Karwendel freut sich sehr, dass nun bald auch die Volkschule Leutasch zu unseren Naturparkschulen gehört. Das Konzept der Naturparkschule gibt es bereits seit 2007, initiiert vom Verband der Naturparke Österreichs.** Zielsetzung des Projekts ist es, eine intensive Kooperation der Schulen in der Region mit dem betreffenden Naturpark zu gewährleisten. Gemeinsam werden Lernziele definiert, die auf den vier Säulen Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung aufbauen. Bei verschiedenen Angeboten haben die Schulkinder die Möglichkeit, die Natur zu erleben und ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge und die Schutzwürdigkeit ihrer Umgebung zu entwickeln. Gleichzeitig soll damit die Identifikation der Bevölkerung mit dem Naturpark gestärkt werden.

Im Naturpark Karwendel gibt es inzwischen acht Volksschulen sowie eine Mittelschule und einen Kindergarten/ Hort, die um den ganzen Naturpark verteilt liegen.

■ Text: Lisa Walder

**KOLUMNE**

## Der Luggi und die Burgl
### und der „Bombenalarm“

...ohne Worte! Foto: Luggi

Der Schnee ist heuer schon früh geschmolzen und Luggi und Burgl zieht es hinaus in die aufkeimende Natur. Das Schlammloch der Hirsche – im Erdtal – scheint des Nachts schon gut besucht zu sein, überall sprießen Himmelschlüssel aus der Erde und auch die Enziane öffnen ihre Blütenkelche. Die weißen Birkenstämme leuchten in der Abendsonne. Die Vögel zwitschern. Es bedarf keiner Worte! Luggi und Burgl genießen das Hier und Jetzt inmitten der wunderschönen Natur!

Plötzlich – an einer Weggabelung – „Bombenalarm“ – wie es Luggi und Burgl nennen! Drei rote und ein grünes Hundekotbombenbiosackl – eines davon sogar künstlerisch an den Wegweiser gehängt – verunstalten die Landschaft. „Von Natur aus würde ein Hund niemals mitten auf den Weg machen, er würde im Wald verschwinden! Aber seit der Leinenpflicht…!“ Er schüttelt den Kopf. „Es müssen einfach mehr Müllkübel aufgehängt werden!“, meint Luggi. Burgl und ihr Temperament gehen aber mal wieder durch: „Mehr Müllkübel? Etwa alle 100 Meter? Das wären dann 6.500 Müllkübel am Plateau! Na, super! Statt „Tirols Hochplateau“ wären wir dann das „Hundekotbombenbiosacklmüllkübelplateau“!“

Burgl sammelt die Hundekotbombenbiosackl mit spitzen Fingern auf, wirft sie mit gerümpfter Nase in den 100 Meter entfernten Müllkübel und denkt traurig: „Oh mein Gott! Wir leben in einer komplett verrückten Welt voller verrückter Menschen! Arme Hunde!“

- Astrid Schösser-Pichler -

# Radeln und Bloggen in Neuseeland

Reise- und Rad-Enthusiasten kennen ihn und seine aktuelle Tour vielleicht schon. All jene, die noch nicht wissen, wofür Hannes Hörtnagls Herz schlägt, nehmen wir in unserer aktuellen Ausgabe mit auf eine Reise ans andere Ende der Welt.

**Einfach so losradeln in Neuseeland – wie kommt man auf diese Idee?**

Meine Arbeitgeberin, die DVT – Datenverarbeitung-Tirol GmbH, für die ich seit knapp 17 Jahre als Softwareentwickler tätig bin, hat mir ein Sabbatical ermöglicht. So konnte ich mir von August 2023 bis Juli 2024 Zeit für einen Traum nehmen – Neuseeland. Radreisen mit Zelt und Kocher habe ich 2022 für mich entdeckt, als ich mit meiner Freundin einen Monat lang über Kärnten nach Slowenien, Italien und Frankreich gereist bin. Dieses langsame Reisen ermöglicht mir, das Land, die Leute und die Natur mit all ihren Facetten kennenzulernen. Man nimmt zum Beispiel alle Düfte auf, sieht Orte, an denen normalerweise kein Tourist hält und kommt intensiver mit Einheimischen in Kontakt.

Foto: privat

**Du erlebtest ein tolles Sommerhalbjahr, wir einen „schlechten" Winter – denkt man an den Klimawandel?**

Ich hatte ein wunderschönes Sommerhalbjahr, aber letztes Jahr um diese Zeit wäre eine Radreise in Neuseeland nur sehr eingeschränkt möglich gewesen, denn es gab Überflutungen mit entsprechenden Schäden. Weite Teile der größten Stadt Auckland standen unter Wasser. Meine Philosophie ist, bei sich selbst zu beginnen und zumindest zu reflektieren: Ich habe mich bewusst für so einen langen Flug nach Neuseeland entschieden, der bestimmt nicht gut für die Umwelt ist. Ich habe mich aber genauso bewusst entschieden, hier mehrere Monate zu bleiben und auf einiges zu verzichten, indem ich minimalistisch mit dem Rad unterwegs bin. Meine Hoffnung ist, dass sich viele Menschen der Tatsache bewusst werden und dann entsprechend so agieren, dass sie weiterhin ruhigen Gewissens gut schlafen können. Idealerweise ruft das eine Änderung der Gesellschaft hervor, die sich auch auf das Verhalten der großen „Verbraucher" auswirkt – ich bleibe optimistisch.

**„WIR SOLLTEN UNSER WIRKLICH GUT AUSGEBAUTES NETZ AN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN VIEL MEHR SCHÄTZEN UND NUTZEN."**

- Hannes Hörtnagl -

**Neuseeland vs. Leutasch – gibt es Parallelen?**

Auch in Neuseeland spielen die Land- und Forstwirtschaft sowie der Tourismus eine wichtige Rolle. Auf einer etwas kleineren Fläche als Deutschland wohnen in Neuseeland nur rund 5 Millionen Einwohner:innen, 10 Millionen Rinder und 26 Millionen Schafe. Die Tiere können dank des milden Klimas ganzjährig auf der Wiese weiden. Neuseeland erzeugt 90 % der Landwirtschaftsprodukte, vor allem Milch und Milchpulver, für den Export. Größter Absatzmarkt sind dabei asiatische Länder, allen voran China.

Die Vegetation ist definitiv ganz anders: Zwar gibt es hier auch lange Bergketten, die Alpen auf der Südinsel, Gletscher und Seen. Dennoch besitzt Neuseeland auch tropisches Klima und damit tropische Wälder, wilde Meere, schöne Strände und Buchten. Und es gibt noch einen riesen Unterschied – das Wasser! Wir in Leutasch haben kristallklares Quellwasser, hier muss das Wasser oft gefiltert werden oder ist mit Chlor versetzt.

**Und die Menschen?**

Die Menschen in Neuseeland habe ich als freundlich und wirklich sehr hilfsbereit kennengelernt, auch gegenüber mir als Fremden. Sie sind nicht schüchtern und sprechen einen schnell an und sind interessiert. Nicht nur einmal wurde ich nach einem kurzen Gespräch zu Einheimischen nach Hause eingeladen, um dort zu übernachten. Ich habe oft das Gefühl, sie sind nicht so auf ihr eigenes Leben und ihre Arbeit fixiert und nehmen sich auch gerne Zeit für andere. Ihr Lebensstil ist entspannter und sie lassen sich we-

niger stressen. Neuseeland bräuchte aber dringend mehr Bewusstsein für gesunde Ernährung. Meine Beobachtung ist, dass sich die Bevölkerung oft ungesund ernährt, das fängt leider schon bei den Kindern an. Außerdem gibt es bei uns eine viel größere Auswahl an Bio-Produkten. Was eklatant auffällt, ist, dass es nur sehr wenige öffentliche Verkehrsmittel gibt. Die meisten Menschen fahren mit dem Auto oder tätigen Inlandsflüge. Wir sollten unser wirklich gut ausgebautes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln viel mehr schätzen und nutzen.

**Am anderen Ende der Welt – sehnt man sich nach Leutasch?**

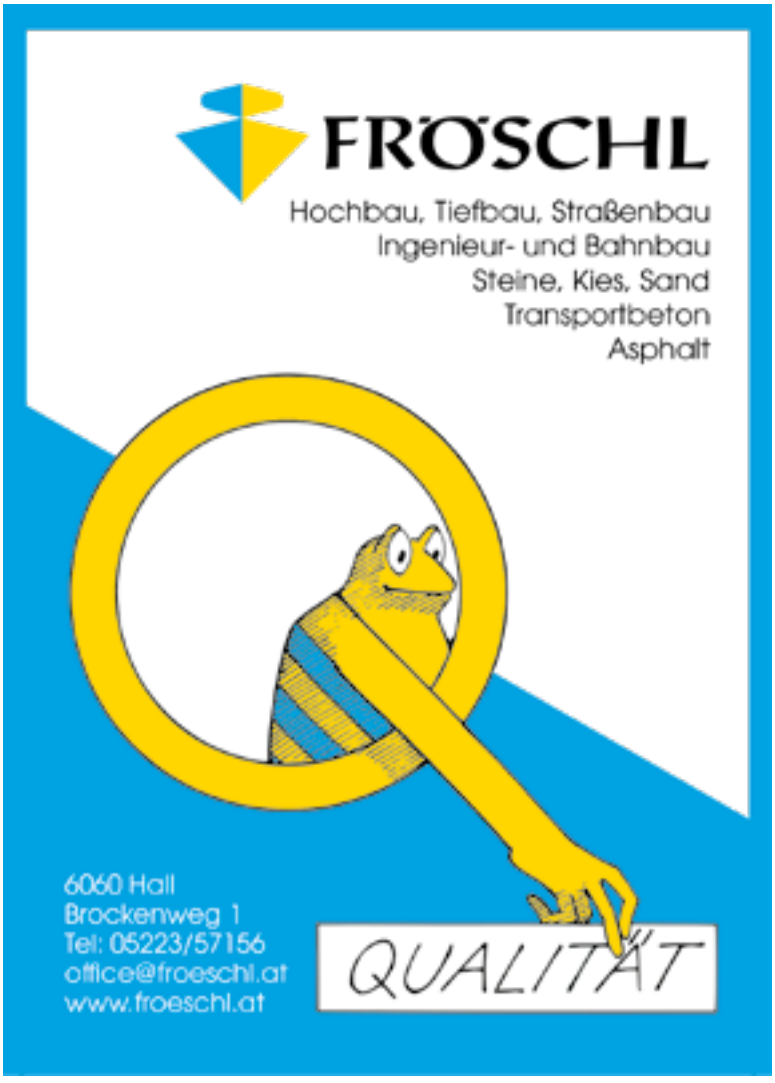
In meinem Fall gibt es ja ein fixes Retour-Datum, darum konzentriere ich mich darauf, im Hier und Jetzt zu verweilen und so viele Abenteuer wie möglich zu erleben. Ich sehne mich natürlich schon immer wieder nach Freunden und Familie und vor allem nach Gesprächen mit Menschen, die mich jahrelang kennen, aber genauso spannend ist es, hier jeden Tag ins Unbekannte zu starten. Neben meinen Leuten in Leutasch und Umgebung vermisse ich das saubere und gut schmeckende Quellwasser und die gemeinsamen, vertrauten Gipfelwanderungen.

**Gibt es etwas, das du gerne aus Neuseeland mit nach Hause nehmen würdest?**

Aus Neuseeland würde ich gerne die offene, freundliche und gelassene Mentalität der Neuseeländer:innen mitnehmen. Zum Beispiel bedanken sich im Bus alle, ob jung oder alt, beim Aussteigen bei der Busfahrerin oder beim Busfahrer. Und das selbst in den großen Städten, wie Auckland oder Christchurch.

**Übrigens**

Während wir über Hannes Erlebnisse in Neuseeland berichten, bloggt er schon aus einer ganz anderen Ecke: Auf seinem Blog **www.randnotizen.net** schreibt „Hörti“ regelmäßig sehr unterhaltsam über seine Erlebnisse und Eindrücke.




# Musterung

v.l.n.r.: Vize-Bgm. Stefan Obermeir mit den diesjährigen „Musterern“ Lewin Fischer, Michael Steuxner, Hannes Neuner (Bantl), Gabriel Heis (Xander), Stefan Pfeffel, Maximilian Wandl und Simon Witting (Schuaster). Foto: privat

**Wie jedes Jahr lud die Gemeinde Leutasch, vertreten durch Vize-Bürgermeister Stefan Obermeir (Gfiz), die „Musterer“ des Jahrgangs 2006 auch heuer wieder zu einem gemeinsamen Mittagessen – dieses Mal im Gasthof Hirschen in Leithen – ein.** Am 20. und 21. März 2024 fand in der Conrad Kaserne in Innsbruck die Tauglichkeitsfeststellung für die Leutascher Burschen statt.

Ein bunter Veranstaltungssommer steht bevor. Foto: Iris Krug

# Termine

**15. Mai** **„Zukunft: Wir kommen! Die SDGs: 17 Ziele für ein gutes Leben für alle“**
**mit Kerstin Plaß vom Klimabündnis Tirol**
Ausschuss für Klima, Energie- & Umweltschutz und Nachhaltigkeit
19.00 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

**18. Mai** **Typisierungsaktion für Gloria**
Details sieh Seite 41
14.00 bis 16.00 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

**30. Mai** **Fronleichnamsprozession mit anschließendem Feuerwehrfest**
10.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
anschl. an die Prozession | Feuerwehrhalle

**06. Jun.** **„Tschaka-Laka“ – 10. Solo-Programm von Markus Linder**
**Musik-Comedy mit Keyboard, Melodika, Ukulele und Ganzkörpereinsatz**
19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

**08. Jun.** **Eröffnungskonzert der Musikkapelle**
Musikkapelle Leutasch
19.30 Uhr | Saal Hohe Munde

**23. Jun.** **Kirchtag Hl. Johannes der Täufer**
10.00 Uhr | Pfarrkirche Unterleutasch

**27. Jun.** **Aniada Anoar**
**Steirische Weltmusik mit Gesang, Geige, Mandoline, Mandola, Singende Säge, Nasenflöte, Dudelsack, Piffero und Akkordeon**
19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

**07. Jul.** **Almkirchtag „75 Jahre Steinrösler“**
**Bergmesse mit Pfarrer Sepp Schmölzer und im Anschluss Almkirchtag mit Musik**
Steinrösler Leutasch
11.00 Uhr | Rotmoosalm

**14. Jul.** **Ausstellungseröffnung „75 Jahre Steinrösler“**
17.00 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

**22. Jul.** **Magdalena Kirchtag**
**Prozession und anschließend Kirchtag mit Eröffnung des neuen Pavillonvorplatzes**
14.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
anschl. an die Prozession | Pavillon Weidach

**03. Aug.** **Ganghofertrail**
Skiclub Leutasch
09.30 Uhr | Festhalle Wetterstein

**11. Aug.** **Leutascher Sommermarkt'l**
10.00 Uhr | Spielplatz Weidach

**29. Aug.- 31. Aug.** **Klingendes Leutaschtal**
**„G'sungen & G'wandert“**
Details siehe Programm des TVB Seefeld

**06. Sept.** **Jungbürgerfeier 2024**
**mit „young generation party“**
Details siehe Seite 14
19.30 Uhr | Saal Hohe Munde

**08. Sept.** **Frühschoppen „75 Jahre Steinrösler“**
**Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung, Frühschoppen mit der Luitascher Tanzlmusi**
Steinrösler Leutasch
10.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch
ca. 11.00 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

**20. Okt.** **1. Leutascher Vereinsmesse**
Details siehe Seite 20
ab 13.00 Uhr | Wettersteinhalle

*Ohne Garantie auf Vollständigkeit und Änderungen vorbehalten.*

**Veranstaltungen auch online zu finden auf unserer Website www.leutasch.at**

Magenta

# *HIGHSPEED-INTERNET FÜR* **LEUTASCH**

***DAS SCHNELLSTE INTERNET***
FÜR ALLE IN DER MAGENTA FAMILY

**€ 0*** 
**Grundgebühr für die ersten 6 Monate**

**Keine Servicepauschale.**

***Aktion:** Rabattierung der mtl. **Grundgebühr (GGB)** auf **€ 0 für die ersten 6 Monate** für Internet gültig für Neukunden bzw. Rabattierung der mtl. GGB auf € 0 für die ersten 6 Monate bei Zusatzanmeldung zu bestehendem Mobilfunk-Sprachtarif bis auf Widerruf (gültig für Internet auf Kabelbasis ausgenommen DSL-Internet sowie Hi!Magenta) **bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer**. Ab dem 7. Monat Verrechnung der regulären mtl. GGB lt. Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung (z.B. **Internet S** bei Zusatzanmeldung zu bestehendem Mobilfunk-Sprachtarif **um € 32 mtl.** bzw. **€ 37 mtl.** bei Neuanmeldung). Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzen Netzwerk. Details auf magenta.at

**Weitere Informationen:**
0676 850 855 850 bei Vertriebsmitarbeiter Mario Zifreind
**Partnershop:**
Teleplanet Telfs im Inntalcenter, 6410 Telfs

teleplanet
SIE MISCHEN WIR VERBINDEN
EINE MARKE DER PLANETGROUP
teleplanet

14x in Tirol & Vlbg
**Finde deinen Store:**
www.teleplanet.at